

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Kaufte 9200.

Abonnementspreis
Bierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.

Inserate
die Spaltzeile 1 1/2 Ngr.
Reclamen unter d. Redactionsrecht
die Spaltzeile 2 Ngr.

Extrablatt
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Gaimstraße 21.

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 4/5.
Beratender Redacteur Fr. Kültzer.
Sprechstunde d. Redaction
Bismarckstr. 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-6 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate in den Wochentagen
bis 8 Uhr Nachmittags.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

1871.

No. 125.

Freitag den 5. Mai

Bekanntmachung.

Die Erb- und Mauerarbeiten einer 213 Ellen langen Schleiße III. Klasse, von der Ritzingstraße durch den Peterssteinweg bis zur Emilienstraße, sollen an einen Unternehmer vergeben werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnungen und Bedingungen im Rathsbauamt einzusehen, wo auch Anschlagformulare gegen Copialgebühr zu erhalten sind. Die mit Preis- und Namensunterschrift versehenen Anerbietungen sind unter der Aufschrift „Schleusenbau im Peterssteinweg“ spätestens bis 10. Mai, Abends 6 Uhr, im Rathsbauamt abzugeben.
Des Rathes Baudeputation.
Leipzig, den 3. Mai 1871.

Bekanntmachung.

Die Auslösung Leipziger Stadtschuldsscheine betreffend.
Die Auslösung von 5000 Thaler Capital der Anleihe vom 1. Juli 1850, von 6200 Thaler Capital der Anleihe vom 1. Juli 1856, von 6700 Thaler der Anleihe vom 9. April 1864 und von 2100 Thaler Capital der Theater-Anleihe vom 2. Januar 1865 soll
den 16. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr
auf hiesigem Rathshause in der vormaligen Richterstraße öffentlich erfolgen.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.
Seidemann, Stadtcafé.

Bekanntmachung.

Der am 1. Mai d. J. fällige zweite Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gehe vom 7. März vor. Jahres erlassenen Ausführungsordnung von demselben Tage mit zwei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Grundsteuer-Einheit

Gutachten

der Handelskammer zu Leipzig über die Einrichtung von „Postordres“.

—1. Leipzig, 3. Mai. Wir haben neulich berichtet, daß das Generalpostamt mit der Einführung von „Postordres“ umgehe, welche die Einziehung von Geldern bis zum Betrage von 50 Thlr. durch die Postanstalten bezweckt. Die Grundzüge der beabsichtigten Einrichtung sind, um nochmals daran zu erinnern, folgende:
Zu den Postordres sind gedruckte Karten zu verwenden, welche von den Postanstalten zu 5 Ngr. für 100 Stück geliefert werden. Die Ordre ist mit verschloffenem Couvert, recommandirt unter der Adresse der Postanstalt, welche die Einziehung besorgen soll, bei der Post aufzuliefern. Der Karte ist eine Quittung (quittierter Wechsel etc.) zur Auslieferung an den Schuldner beizulegen. Zu Mitttheilungen an diesen kann sie nicht benutzt werden. Mehrere Personen gleichzeitig zu benennen ist unzulässig, dagegen können mehrere Forderungen von einer Person zusammen eingezogen werden, sofern sie zusammen den Betrag von 50 Thlr. nicht übersteigen. Die Gesamtsumme beträgt 8 Groschen. Für die Beförderung haftet die Postanstalt wie für einen recommandirten Brief, für den eingezogenen Betrag in dem Umfang, wie für Geldsendungen. Weitere Garantie wird nicht geleistet, auch übernehmen die Postanstalten nicht die Prothesenhebung bei Wechseln etc. Die Zahlung wird von dem Schuldner entweder sofort an den Postboten oder binnen 7 Tagen nach Vorzignng bei der einziehenden Postanstalt geleistet. Folgt sie innerhalb dieser Frist nicht, so wird die Postordre vor der Zurücksendung dem Adressaten nochmals zur Zahlung präsentirt. Theilzahlungen werden nicht angenommen. Der eingezogene Betrag wird dem Auftraggeber mittelst Postanweisung kostenfrei überwiesen. Erfolgt auch bei der zweiten Aufforderung keine Zahlung, so wird die Postordre mit der Quittung (Wechsel etc.) dem Auftraggeber mittelst recommandirten Briefes zurückgeschickt.
Der von der Handelskammer in ihrer gestrigen Sitzung einstimmig angenommene Bericht an das königl. Ministerium des Innern über diese Einrichtung lautet wie folgt:
„Das königl. hohe Ministerium hat mittelst Verordnung vom 30. März d. J. unsere gutachtliche Äußerung darüber erfordern, ob eine Einrichtung, wie sie das im Entwurfe vorgelegte Reglement, betreffend die Einziehung von Geldbeträgen mittelst Postordres“ näher fällt, einem Bedürfnisse des Verkehrs in erheblichem Maße entsprechen werde. Nach genauer Prüfung der Vorlage sehen wir nicht an, daß unter der nachstehenden Voraussetzung zu bejahen.
Die Gebühren für Einziehung eines Geldbetrages mittelst Postordre sollen nach Punkt 7 des Reglements, ohne Rücksicht auf die Höhe des einzuziehenden Betrages innerhalb der festgesetzten Grenze (bis 50 Thlr.) auf acht Groschen normirt werden. Diese Gebühr ist, wenigstens für kleinere Beträge, unseres Erachtens entschieden zu hoch gegriffen, als daß die beabsichtigte Einrichtung für solche kleine Zuziehungen, für die sie doch recht eigentlich berechnet ist, in irgend erheblichem Maße benutzt werden würde. Sie würde bei einem Betrage von 5 Thlr. über 5 Proc. bei 10 Thlr. fast 2 Proc. und selbst bei 25 Thlr. über 1 Proc. betragen und trifft noch dazu ganz den Forderungsberechtigten, der bei der Postanweisung gar kein Porto, sonst höchstens das weit niedrigere Geldebüroporto zu tragen hat. Da die Rückzahlung

der Post zu einem Theile mit derjenigen zusammenfällt, welche ihr beim Postanweisungsvorkehr obliegt, und da bei diesem die Gebühren für Beträge unter 25 Thlr. nur halb so hoch sind wie für größere, so ist wohl die Annahme gerechtfertigt, daß einer ähnlichen Abmilderung von acht Groschen für Beträge von 25 bis 50 Thlr., vier Groschen für ordnungsgemäße immer das Doppelte der Anweisungsgelübte betragen würde — auch hier ein gegenseitiges Bedenken nicht entgegenstehen kann. Sollte aber eine durchgängige Herabsetzung der Gebühr — etwa auf fünf Groschen — vorgezogen werden, so glauben wir auch dagegen Nichts einwenden zu sollen.

Unter der Voraussetzung der Ermäßigung der Gebühren in der einen oder der anderen Weise läßt sich eine umfängliche Benutzung der Postordre zuverlässig erwarten. Insbesondere werden sie auch zur Einziehung von Wechseln auf Nebenplätzen, welche unter den jetzigen Verhältnissen eine wahre Plage für den Handel, insbesondere für den Zwischenhandel bilden, gern angewendet werden; wenn allerdings der Umstand, daß die Post die Sorge für den Protest nicht übernimmt, in manchen Fällen diesen Weg verbietet, so würde die allgemeine Annahme des Gebrauchs, solche Wechsel mit der Klausel „ohne Kosten“ zu versehen, die geeignetste Abhilfe bieten.

Für eine große Kategorie von Fällen bleibt immerhin das vorgeschlagene Verfahren für die Einziehung kleinerer Geldbeträge noch zu umständlich. Der Detailist, der Zwischenhändler, welcher mit Dorfströmern und dergleichen Leuten im Verkehr steht, ist nicht in der Lage, von der Postordre Gebrauch machen zu können, ohne vorher die Rechnung geschickt, vielleicht auch noch einen Mahnbrief geschrieben zu haben. Für diesen sehr unangenehmen Verkehr, bei welchem die Befähigung einer quittirten Rechnung oder dergleichen nicht im Bedürfnisse liegt, sondern eine kurze schriftliche Mitteilung genügt, würde sich neben jener eine Einrichtung empfehlen, welche die Vorteile der Correspondenzkarten mit denen des Postordresverkehrs verbindet: Postnachnahmearten nach Art der Postanweisungen, jedoch mit etwas breiterem Coupon zur Aufnahme der erforderlichen schriftlichen Mittheilungen. Die Bequemlichkeit einer solchen Einrichtung für den Verkehr ist so einleuchtend, daß es eines Verweises dafür kaum noch bedarf; für die Post würde die Manipulation ebenfalls eine wesentlich einfachere sein als bei der Postordre. Die beiden Arten der Einziehung von Forderungen durch die Post würden sich aber in der zweckmäßigsten Weise gegenseitig ergänzen.

Wir fassen hiernach unser Gutachten dahin zusammen, daß wir
a) die beabsichtigte Einführung der Postordre, unter der Voraussetzung, daß die Gebühr für Beträge unter 25 Thlr. auf die Hälfte herabgesetzt oder durchgängig auf 5 Ngr. normirt werde, als eine sehr dankenswerthe Einrichtung bezeichnen, zugleich aber
b) andeuten, ob es sich nicht empfehlen würde, daneben auch offene Postnachnahmearten nach Art der Postanweisungen, jedoch mit etwas breiterem Coupon zu schaffen.“

Die Blatternkrankheit und das Impfen.

Es ist eine seltsame Wahrnehmung, daß kaum über irgend einen Gegenstand so leichfertiger Gerichte wird wie über Fragen der Arzneikunde.

zu entscheiden, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen an 2. Pf. von der Steuer-Einheit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumnigen eintreten müssen.
Leipzig, den 28. April 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Taube.

Boden-Vermietung.

Der zu Michaelis d. J. miethfrei werdende mittlere Boden des Communhauses Reichstraße Nr. 53, für welchen der im Burgfellerhof befindliche Aufzug mit benutzbar ist, soll anderweit auf drei Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden. Miethlustige wollen sich in dem hierzu anberaumten Termine
Freitag den 12. Mai d. J.
Vormittags 11 Uhr
an Rathsstelle einstellen und ihre Gebote thun.
Die Licitations- und Vermietungsbedingungen können daselbst schon vor dem Termine eingesehen werden.
Leipzig, den 25. April 1871.
Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Bezirksgerichte und dessen gerichtsamtl. Abteilungen ist Herr Wilhelm Eduard Drugulin, Kunstbändler und Buchdruckereibesitzer hier, an Stelle des zurückgetretenen Herrn Kunstbändlers Otto Sufmild hier als Sachverständiger für Gegenstände des Kunsthandels an und in Pflicht genommen worden.
Leipzig, am 3. Mai 1871.
Das königliche Bezirksgericht daselbst.
Dr. Kothe.

Niemandem wird es einfallen, einem Uhrmacher gegenüber die lächerliche Behauptung aufzustellen, daß die neue Erfindung des „Remontoir“ an den Taschenuhren Nichts taue, sondern die Uhren schneller abnutze und Staub in das Räderwerk einbringen lasse. Niemand wird es wagen, einem Architekten gegenüber den „Rohbau“ als feuch und unhaltbar, die Anwendung des Eichen-Holzes zum „Roß“ als unpassend wegen dessen schneller Vergänglichlichkeit hinzustellen. Jeder wird zugedenken, daß zum Widerspruche gegenüber den Fachleuten auch Fachkenntnisse gehören und daß in ihrem Raube Uhrmacher oder Architekt nicht von einem Vorkämpfer oder Schuhmacher belehrt werden können! Allein dem Arzte gegenüber halten sich dieselben Personen für berufen, nicht nur mitzureden, sondern ein Urtheil abgeben zu können und besserem Wissen zu befehlen. Daß hier ebenfalls Fachkenntnisse dazu gehören, um Einwirkung und Erfolg eines Heilmittels zu erkennen und zu würdigen, scheinen sie nicht zu beachten. Und doch ist der Organismus des Menschenleibes ungleich zusammengesetzter und schwieriger zu beurtheilen als der Mechanismus einer Uhr! Und doch verkennt sich beständig der lebende Gegenstand der Beobachtung und erkannet durch das schnelle Vorübergleiten seiner Zustände vor dem prächtigen Blitze der Wahrnehmung, während das Kunstwerk des Baumeisters in starrer Ruhe verharrt und wiederholte Untersuchungen des sich gleich bleibenden Zustandes gestattet!

Man sollte wirklich meinen, für jeden noch mit einiger Bernunft begabten Menschen könnte kein Zweifel darüber auskommen, daß, wer keine Fachkenntnisse besitzt, auch kein Urtheil haben kann über Fachgegenstände, — und daß ein Naturarzt ebenso wenig berechtigt ist zu einem abschließenden oder beifälligen Urtheile über ärztliche Gegenstände, wie ein Natur-Uhrmacher oder ein Natur-Architekt über Fragen der betreffenden Fächer. Da jedoch gelegentlich die naturärztliche Weisheit sich so maßlos anstaut, daß sie die Dämme der Selbstkenntniß und Bescheidenheit überflutet und sich in die öffentlichen Tagesblätter ergießt, wie die trübten Wässer der Pleiße und Elster über die Vogelschiefe, so wollen wir gegen Neigung und Gewohnheit wenigstens in der Impffrage von ihnen Ratz nehmen.
Seit mehreren Jahrzehnten hatte in Deutschland keine größere Blattern-Epidemie grassirt, bis vor einigen Jahren in Süddeutschland eine solche ausbrach, welche namentlich in Stuttgart (von welchem Orte der Widerstand der Laien gegen das Impfen ausging) zahlreiche Opfer forderte. Seit länger als einem Jahre herrschen die Pocken in Chemnitz epidemisch, und da auch in dieser Stadt Zweifel an der Wirksamkeit der Pocken von einigen Unwissenenden gehegt und verbreitet wurden, so beschlossen die städtischen Behörden Erhebungen zur Entscheidung der Frage anzustellen zu lassen: wie sich unter den Erkrankten die Geimpften zu den Ungeimpften verhalten? — Der Erfolg dieser Erhebungen ist vergangener Sonntag veröffentlicht worden und dürfte eine ausreichend klare Antwort auf die Frage nach der Wirksamkeit des Impfens geben. Ueberdies stimmt diese Antwort in allem Wesentlichen mit den ärztlichen Erfahrungen überein.
Die Zählungen umfassen in Chemnitz vorläufig vier Straßen (Stiftstraße, obere und untere Painstraße, Sonnenstraße), welche dicht bevölkert und von der Epidemie sehr stark heimgesucht waren, welche also zum Gewinnen einer Uebersicht sich besonders eignen.

Es war bis jetzt 9 Procent (also fast der zehnte

Theil) der ganzen Bevölkerung erkrankt in diesen vier Straßen.

1. Von den 4375 Geimpften erkrankten nur 93 Personen, oder 2,1 Procent, — während von den 664 Ungeimpften 361 Personen, oder 54,2 Procent krank wurden. Dabei waren die Erkrankungen der Geimpften großen Theils sehr leicht und bestanden nur aus „Spizpoden“, während die anderen schwer erkrankten. Der günstige Erfolg der Schutzimpfung war also ein ganz unzweifelhafter, da von den Tausenden, welche geimpft waren, nur der fünfzigste angesteckt wurde, — von denen aber, welche nicht geimpft waren, schon der Zweite! — Wenn also 50 geimpfte Personen mit dem Ansteckungsstoffe der Pocken in Berührung kommen, so wird von ihnen nur einer durch Ansteckung krank, — der gerade besonders große Empfänglichkeit hat; — wenn aber 50 nicht geimpfte Personen mit dem Ansteckungsstoffe der Pocken in Berührung kommen, so werden 26 krank.

Das ist doch wahrlich eine „Erfahrung“ über die Schutzkraft des Impfens. Die Erhebungen in Chemnitz beweisen, daß dieser Schutz im Wahrscheinlichkeitsverhältnisse von 1 zu 50 ausgedeutet wird, — so daß es also 50 Mal wahrscheinlicher ist, daß der Geimpfte nicht angesteckt wird, als daß er angesteckt wird. Daß aber der Nicht-geimpfte angesteckt wird, ist im Verhältnisse von 2 : 1 wahrscheinlich. — Soll man sich da impfen lassen oder nicht? Wer auf diese Frage noch mit „nein“ antworten kann, der — lasse sich nicht impfen! Das ist Strafe genug.

2. Das Impfen schütze aber nicht allein direct denjenigen, welcher geimpft ist, sondern indirect auch die nächsten Nachbarn. Denn wenn sich am Geimpften der Ansteckungsstoff nicht weiter entwickelt und daher der Geimpfte nicht krank wird, so ist auch dem Nachbar weniger Gelegenheit der Ansteckung gegeben. Dies erweist sich ebenfalls in Chemnitz, wo in 11 Häusern gar keine Pocken-Erkrankungen vorliefen; in mehreren dieser Gebäude befand sich kein einziger ungeimpfter Einwohner; in den übrigen waren von je 100 Bewohnern nur 5 nicht geimpft (also: 1/20), während bei sämtlichen Bewohnern der durchgezählten 4 Straßen auf je 100 Einwohner 13 Ungeimpfte (genauer 13,8 %, — also: 1/7) kamen. — Dies lehrt, daß es nicht gleichgültig ist, ob in einem Hause, oder in einer Familie, nur Einige sich impfen lassen, oder Alle. Nur das letztere Verhältniß gewährleistet den vollen Schutz! — Man muß also dahin streben, auch Andere zum Impfen zu veranlassen, — eben so in denen wie in unserm eigenen Interesse.

3. Die Sterblichkeit der an den Blattern Erkrankten war in Chemnitz im Vergleich zu anderen, früheren Epidemien keine große, welches günstige Verhältniß auch aus der viel größeren Zahl der Geimpften und der bei ihnen leichter verlaufenden Erkrankung, sowie aus der in Folge der größeren Verbreitung des Impfens geringeren Krankenzahl herzuweisen ist. Denn die Pocken haben mit einigen anderen Krankheiten (z. B. Typhus) das Gemeinsame, daß bei Ausbreitung vieler Kranken die Erkrankung jedes Einzelnen schwerer wird und unglücklichere Ausgänge wahrscheinlicher. — Von den 93 Geimpften „Kranken“ starben nur 2 (also: 2,1 %), — von den 361 ungeimpften Kranken starben dagegen 41 an: 11,3 %). Die Sterblichkeit ist also bei den Kranken, welche nicht geimpft waren, sechs Mal größer, als bei denen, welche geimpft waren! — Wenn also 50 Personen, welche nicht geimpft

sind, an den Poden erkrankten, so haben jetzt etwa 5 bis 6 die Gefahr des Todes, — wenn aber 50 Geimpfte erkrankten sollten, so würde nur Einer derselben der Gefahr ausgesetzt sein, der Krankheit zu erliegen; — da aber wie erwähnt von den Geimpften erst der fünfzigste „erkrankt“, so wird das Verhältnis noch ein ganz Anderes, wenn man die Todesfälle der Geimpften und Nicht-Geimpften mit einander vergleicht.

Von den 4375 Geimpften jener 4 Chemnitz Strassen starben nur 2 Personen, — von den 464 Nichtgeimpften aber starben 41 an den Poden. Der günstige Erfolg des Impfs ist also durch ein einfaches Divisions-Exempel sehr leicht nachzuweisen. Auf 2187 Geimpfte kommt erst 1 Todter; — aber auf je 16 Nichtgeimpfte schon 1 Todter. Von Denjenigen, welche sich nicht hatten impfen lassen, starb also in Chemnitz schon der Sechzehnte, — von den Geimpften aber erst der Zweitausend einhundert und siebenundachtzigste! — Oder: da 16 der 136te Theil von 2187 ist, — ist jetzt die Wahrscheinlichkeit bei einer Podenepidemie mit dem Leben davon zu kommen, für die Geimpften 136 Mal größer als für die Nichtgeimpften.

Das sind wirkliche „Erfahrungen“, durch Zahlen erhärtet und bewiesen. Wägen Unwissenheit und blödsichtige Selbstüberschätzung sich breit machen, wie sie wollen; wer sein Leben lieb hat, wird sich impfen lassen.

Meinen Mitbürgern glaube ich zur Steuer der Wahrheit diese Darlegung schuldig zu sein, damit nicht durch aus der Lust gegriffene Behauptungen die Papien irre geführt, Gesundheit und Leben geschädigt würden. Ein Arzt.

Universität.

w. Leipzig, 3. Mai, Nachm. Professor Dr. Credner, Ritter des Eisernen Kreuzes am schwarzweissen Bande, war derjenige Dozent unserer Hochschule, welchen heute der neue Decan der philosophischen Facultät, Hofrath Prof. Dr. Schent, in der Aula des Augusteums feierlich zum grossen Feststabsdecan geleitete, um ihn seine Antrittsvorlesung halten und sich damit in den Kreis des Professorencollegiums selber einführen zu lassen.

Professor Dr. Credner gab „Einen Rückblick auf Deutschlands geologische Vergangenheit“. Redner begann mit allgemeinen geognostischen Betrachtungen über das Erdganze, den feuerflüssigen (schmelzflüssigen) Ball, der allmählig sich an der Oberfläche abkühlt und eine immer stärker werdende erstarrende Kruste absetzt, die Verfestigung dieser Kruste mit Wasser, wie es aus der Dampfatmosphäre um den Feuerball sich niederschlug, die Entstehung der Continente durch Boden-erhebung mittelst Vulkanismus, die erst chemische, zersetzende, dann mechanische Arbeit des Wassers, die dem revolutionären Vulkanismus nivellirend entgegenwirkt. Daran knüpfte sich palaeontologische Bemerkungen, indem angedeutet ward, daß die Geologie auch den organischen Ueberresten der einzelnen Gebirgsglieder mit aufmerksamer Auge folgt. Den Hauptinhalt des anregenden, ungemein frischen Vortrags bildeten hübsche Uebersichtsbilder aus der Formationslehre, die Redner mit palaeontologischen und morphologischen Schilderungen an- gemeh illustrirte.

Es beschäftigte ihn zunächst die palaeozoische Periode unserer Erde, welcher Erstens die azoische Zeit, die Periode der Urkieselformation vorausgegangen war. Die palaeozoische Zeit beginnt mit der Silurformation und der Devonformation, welche beide man auch die Zeit der Grauwacke nennt.

Die Hörer erhielten ein Bild der silurischen Zeit, der Anfänge der Thier- und Pflanzenwelt, der vorherrschenden Einförmigkeit der organischen, wie der unorganischen Welt, der ersten schwachen Anfänge von Localformationen, Localfaunen.

Mit Uebergehung der devonischen Zeit kam die Rede auf die Steinkohlenformation, die carbonische Zeit, die in derselben sich vollbringenden Veränderungen, Vergrößerung der aus dem allgemeinen Meere sich hebenden Continente, die Veränderungen der Erdoberfläche durch die aus dem Erdinnern empordringenden eruptiven Gesteine, namentlich in Bezug auf Deutschland, das Vorherrschen der Sümpfe, das Ueberwachen der Sumpflora, der selbstsam gestalteten Bestandtheile von Urdschungen (Dicht), die Bildung der Steinkohlen, die uns jetzt so unentbehrlich geworden sind. Dabei schilderte Redner die Fauna der Urwelt dieser Periode, die wunderlichen Krustenthiere, die halb Fische, halb Amphibie sind, halb Schen, halb Batrachier.

Von der permischen Formation sagte Dr. Credner weniger, aus der secundären Periode hob er nach kurzer Erwähnung der Trias die Juraformation hervor, die er in derselben anschaulichen Weise geologisch, botanisch und zoologisch vor Augen führte. Dieser Periodenabschnitt zeigt bereits das Auftreten einiger Arten warmblütiger Thiere, eines Urvogels und einiger Säugethiere. Redner stellte seinen Hörern hierbei zwei vorweltliche Saurier vor, namentlich die Sinbadische, den Ichthosaurus, jenen von Victor Seffel so humoristisch angelegenen seltsamen Vierfüßler des Meeres in der Zeit der Neobildungen und der jüngeren Juraformation.

Am Ende gab Dr. Credner Schilderungen aus der tertiären Periode, zunächst der Tertiär-Braun- kohlenformation, für welche man auch den Namen „Pariser Formation“ hat, Schilderungen obiger Art nach den verschiedenen Seiten der palaeontologischen und morphologischen Betrachtung hin. Wie sah Deutschland in der Tertiärperiode aus? — Redner zeigte es in grossen Umrissen und hob insbesondere die ununterbrochene Kette von Vulkanen hervor, die sich durch Deutschland hindurch- zog. Schon hatten sich auf der Erdoberfläche so bedeutende Veränderungen vollzogen, daß Tempe-

rarunterschiede erheblicher Art hervortraten, verschiedene Klimaten sich bildeten, Klimazonen entstanden. Das tropische Klima machte dem sub- tropischen, dieses dem gemäßigten Klima Platz. Mit diesen Veränderungen gingen die Umwand- lungen in der Thier- und Pflanzenwelt stetig Hand in Hand, es entstanden wechselnde Localfaunen und Localfaunen. Die kalte Zone war damals über- wiegend. Doch sollten im Norden bald wichtige Umwandlungen vor sich gehen. Aus dem grossen nordischen Meere stiegen die scandinavischen Halb- Continente und Inseln empor; es ward durch diesen Wall das Klima an Deutschlands Nordküste milder. Auch aus den Vogesen verschwanden die Gletscher, wie sie aus dem Schwarzwalde und dem Harz weg- schmolzen.

Redner berührte noch die jüngsten Diluvial- und Alluvialformationen und schloß mit der urgeschichtlichen, vorhistorischen Zeit, in welcher der Mensch auftritt, der sogenannten Steinzeit, Pfahlbauten- zeit u. s. w.

Berichtigung. In dem verläufigen Bericht über die letzte Sitzung der Stadtverordneten (4. Beilage zu vor. Nr.) ist gelegentlich des Neu- baus der Realschule und der Bezirksschule auf dem Flossplatze angegeben worden, an der Zeiger Strasse solle ein Areal von 10 Ellen Tiefe ungebaut liegen bleiben. Diese Angabe ist nicht richtig; es ist vielmehr dasselbe ein Areal von 48 Ellen Tiefe zur Bebauung bestimmt.

Im Interesse des Allgemeinen wollen wir nicht unter- lassen, auf das Kauf- und Verkaufsgeschäft Witter- strasse 31, I. besonders aufmerksam zu machen. Nicht nur, daß die Pächter in diesem Geschäft stets sicher stehen, werden dieselbe die höchsten Vortheile gegeben und bezahlt man für Wiederverkauf pr. Monat und Tag nur 1 Rgr. Da obiges Geschäft auch betreffs der Pro- longation sehr constant ist und den Kunden in jeder Art entgegenzukommen sucht, ist die Frequenz eine sehr be- deutende und das Geschäft Jedem zu empfehlen.

Haupt-Gewinne

Table with 3 columns: Prize amount, Number of tickets, and Winner name. Includes entries for Class 5, Class 79, and various prize amounts ranging from 2000 to 12000.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Volkshibliothek (Nicolaistr. 39) 7-9 Uhr Abends. Öffentliche Sparcasse. Expeditionzeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. ...

Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorbau) bei dem königlichen Controleur; Zeiger Straße Nr. 28 (Thorbau) bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Weilbühl & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Seltsamstraße beim Hausmann; Flagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortfabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasvertheilungs-Anstalt (Eutrichstraße Nr. 4).

Neues Theater. Beschichtigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. ...

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39. C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saltenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos), Neumarkt 14. Hohe Lillie.

Aug. Brusch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtlz. 2 u. 3 Thlr. P. Fabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W. Fritsch's) reichh. Leih-Anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausg.

E. Lucius' Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt 5. Ein- u. Verkauf v. Schulbüchern, Classikern, wissenschaftl. Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibliotheken. ...

Homöopathisch-klinisches Institut, Centralhalle, Poliklinik: 8-9 U., Privatklinik: 9-10, 2-4 U. Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei Zschische & Köder, Königsstr. 25.

J. A. Hotel, Grimm. Strasse, Mauriciansmanufaktur kirchlicher Stickereien aller Confectionen in Gold, Silber und Seide. ...

Filiale Bad Wildenstein Bindmüllerei Nr. 41, I. Leistung v. Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Entzündungen durch Kieferadenampfbäder. Ununterbrochen geöffnet.

Neues Theater. (99. Abnom. Vorstellung.) Urie! Messia. Trauerspiel in 5 Aufzügen von Carl Gutzkow. ...

Manasse Vandenbrasen, ein reicher Handeldherr in Amsterdam. Herr Hänseler. Judith, seine Tochter. Herr Kauf.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Sonnabend, den 6. Mai: Der Verschwenker. ...

Vaudeville-Theater. Freitag den 5. Mai. Lustschlöffer eines Berliner Stubenmädchens. ...

Victoria-Theater. Freitag den 5. Mai. Gastspiel der Solotänzerinnen Fräulein Alma de Bellona, Harrietta, Restorino und Fricardi. ...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin * 4. früh 8. 45. Vorm. — * 2. 25. Mittags. — * 5. 10. Nachm. ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 6. 15. — * 8. 45. (Berlin, Ostb.-Gottbus). — 12. 20. Nachm. — 2. 45. (Gottbus-Görlich). — 7. 10. — * 9. 50. Abds. ...

Thüringische Bahn: 6. 55. (Gera, Reinefeld, Frankfurt a. M., Kassel, m. Güterpost nach Weimar). — 10. 5. (Kassel, Frankfurt). — * 10. 55. (Gera mit Umsteigen in Weimarsfeld, Kassel, Frankfurt a. M., Schweg). ...

Berliner Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — * 6. 30. (Eger-Got.) — 7. 4. (Borna direct). — 9. 10. (Borna, Eger-Got., Chemnitz, Schwarzenberg). ...

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh. — 10. 35. Vorm. — * 11. 35. Vorm. — 3. 5. Nachm. ...

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 18. (Gottau). — * 6. 45. — 9. 15. — 12. 10. (Gottau). — 1. 5. (Gottau). — 9. 45. Abds. (Gottau) do. (via Döbeln). ...

Thüringische Bahn: * 4. 25. (Frankfurt a. M., Kassel, Eisenach). — 5. 30. (Eisenach, Gera). — 1. 35. (Kassel, Gera, Mühlhausen). ...

Westfälische Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 30. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 10. (Chemnitz). — 11. 55. (Borna, Weimar, Hof). ...

Abgang der Personenposten von Leipzig: Chemnitz: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Regau: 3. 30. ...

Ankunft der Personenposten in Leipzig: Chemnitz: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Regau: 3. 30. ...

Taschendiebstähle. Mittelst Taschendiebstahls sind innerhalb der letzten Tage entwendet worden:

- 1) am 30. vor. Wts. Abends im Reuen Theater eine alte rothleberne Brieftasche, darin ca. 15 Rthl., in einem Beutel, darin 4-5 Einhalberscheine; ...

Wir bitten, jede auf diese Diebstähle bezügliche Wahrnehmung unserer Criminal-Abtheilung schleunigst mitzutheilen. Leipzig, den 4. Mai 1871.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Rüder. Putsch.

Bekanntmachung.

1) ein **Stück dunkelblaues Tuch** mit gelb durchnähter Leiste, sign. Nr. 3087, 30^{1/2}, Ellen haltend, von einem Verkaufsstand im Grundhalden, von einem Verkaufsstand in der Zeit sind sub Nr. 39 des Neumarktes in der Zeit vom 20. bis 30. v. Mts.;

2) ein alter **braunelichter Flaschenkorb** mit 13 Flaschen Zerbüßer Bier aus dem Hof des Hauses sub Nr. 3 der Pfaffendorfer Straße am 30. v. Mts. Vormittags;

3) ein **Stück graumelirter gewirnter Buchstin** mit schwarzen Galonstreifen, 2^{1/2}, C. haltend, aus einer Verkaufsstube am Neumarkt am Nachmittag desselben Tages;

4) ein **blauer gelmelirter Sommerrock**, einreihig mit überhöhen Knöpfen, Wollaitasfutter im Schoos, und hellfarbigem Keimelwunder, ein braunelichter dergl., zweireihig mit glatten Knöpfen, Klappentaschen und Wollaitasfutter, ein Paar **Wosfen** von gleichem Stoff mit Laq, und ein Paar **falschlederne Stiefel** mit Doppelfohlen aus einer Wohnung in Nr. 10 der Reichstraße am 2. d. M.;

5) 14 **Flaschen Wein**, zum Theil mit der Etiquette 'Johannberger' aus einer Kellerabteilung im Hause sub 2 p in Lehmanns Garten an demselben Tage;

6) zwei **Stück gelb- und rothgemusterter Damast**, je 48 Ellen haltend, von einem Verkaufsstand im Klauen Hecht am gestrigen Vormittag; und

7) ein **Balken Tuch**, sign. H. R. No. 9, 100 ℓ schwer, von einem Güterboden auf dem Wehl. Staatsbahnstraße in der Zeit vom 27. v. Mts. bis zum heutigen Tage.

Erwäge Wahrnehmungen über den Verbleib der gezeigten Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amtes ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 4. Mai 1871.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Küber. Knecht.

Bekanntmachung.

Die vermögliche Anzeige vom 28. April d. Jahr. an **Herrn Schmidt & Arnold** in Leipzig, Inhaber: Herr Johann Hermann Schmidt, Herr Gustav Adolph Otto Arnold.

Kaufleute hier, in heute im Handelsregister für Leipzig Fol. 2732 eingetragen worden.
Leipzig, den 1. Mai 1871.
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Fribler. Georgi.

Bekanntmachung.

Herr Carl Hermann Beer ist heute vermögliche Anzeige vom 27./28. April lauf. Jahres auf Fol. 1247 des Handelsregisters für hiesige Stadt als Procurist der Firma Landmann & Enke hier eingetragen worden.
Leipzig, den 1. Mai 1871.
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Fribler. Georgi.

Bekanntmachung.

Paul Anzeige vom 28. April lauf. Jahres ist heute die neu eröffnete Firma Leopold Jonas in Leipzig und als deren Inhaber Herr Leopold Jonas daselbst auf Fol. 2731 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.
Leipzig, den 1. Mai 1871.
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Fribler. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 28. April dieses Jahres ist heute die neu eröffnete Firma Gebr. Kühn in Leipzig, Inhaber: die hiesigen Kaufleute Herr Wilhelm Hermann Kühn und Herr Hermann Robert Julius Kühn, auf Fol. 2730 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.
Leipzig, den 1. Mai 1871.
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Fribler. Georgi.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Handelsgerichte soll den 9. Mai 1871 Vormittags 12 Uhr im Auktionslocale des hiesigen königlichen Bezirksgerichts, Eingang III, portierter, Zimmer Nr. 2 ein **Aufschwagen** gegen sofortige Barzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 27. April 1871.
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Dagen.

Grosse Auction.

Wegen Auflösung eines bedeutenden Herren-Garderobe-Geschäftes sollen Freitag den 5. Mai, von Morgens 9 Uhr an **Auctions Hof, Gewölbe Nr. 29**, eine Partie neuer Herrenkleider, bestehend in Röcken, Jaquets, Sommerpaletots, Joppen, Schlafroben, Westen u., an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Gustav Fischer, Auktionator u. Taxator.
Auction Hof, Gewölbe Nr. 29.

Erledigte Rectorstelle in Gamburg a Z.

Die Stelle eines Rectors der hiesigen Bürgerschule ist durch Ableben des zeitigen Inhabers zur Erledigung gekommen.
Dem Gemeinderathe der hiesigen Stadt und den Vorständen der hierher eingeschulter Kantogemeinden steht bei Wiederbesetzung dieser Stelle das Präsentationsrecht zu. Zur Besetzung der Stelle wird die Zurücklegung des erforderlichen Universitäts-Studiums und Bestehen der desfalligen Staatsprüfungen bedungen. Geeignete Herren Bewerber werden eingeladen, sich unter Einbindung ihrer Zeugnisse bei der unterzeichneten Behörde binnen vier Wochen gefälligst zu melden.
Gamburg, 2. Mai 1871.
Das Bürgermeisteramt.
Petzsch.

Auctions-Bureau

Neuditz-Leipzig, 18 Kuchengartenstraße 18, werden Gegenstände aller Art zur Versteigerung entgegengenommen. Bedingungen billig u. reell.

Auction.

Heute Freitag und morgen Sonnabend veräußert die Burgstraße Nr. 1, im Gewölbe, früh 10 Uhr, mehrere tausend Flaschen **Roth- und Weissweine, Champagner, Rum und Arrac.**
Job. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

NB. Auch werden Gegenstände aller Art zur Versteigerung angenommen.

Heute Freitag Fortsetzung der Auction von neuen Goldwaaren und goldenen Herren- und Damen-Uhren Katharinenstraße Nr. 3 im Gewölbe.
J. F. Pohle, Auctionator.

Im Verlage der Deutschen Volksbuchhandlung zu Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Hausbibliothek der Weltliteratur.

(Antiqua-Ausgabe deutscher und verdantscher Schriftwerke von Dichtern und Denkern alter und neuer Zeit.)
Ersten Bandes erstes Heft.
Enthaltend: Lessing's humanistische Schriften. Herausgeg. von Max Müller. Erstes Bändchen: Die Erziehung des Menschengeschlechtes. — Ernst u. Falk. Gespräche für Freimaurer. Preis 3 Ngr.

Die nächstfolgenden Bändchen werden enthalten: Lessing's 'Nathan der Weise' nebst selbstständigem Commentar und vollständiger Literatur. — Schillers Gedichte nebst Erläuterungen. — Goethes 'Hermann und Dorothea' nebst Wilhelm von Humboldts Erläuterungsschrift. — Shakespears 'Hamlet', übersetzt und erläutert von Max Müller. — Wanderungen durch die Shakespear-Welt. Von Denselben

100 Visitenkarten 100 Ngr. C. H. Reclam sen., 13 b Universitätsstraße

100 Visitenkarten

karten elegant lithographirt für 12 1/2 $\%$ bei Emil Struve, Bühl, gegenüber der Katharinenstraße.

Eine Dame, welche viele Jahre in London und Paris verweilt hat und der franz. und englischen Sprache vollkommen mächtig ist, wünscht Unterricht gegen mäßiges Honorar zu ertheilen. Dieselbe sucht gleichfalls eine Theilnehmerin in der franz. Sprache. Adr. sub A. B. ff 51 Exp. d. Bl.

Unterricht in Franz., Ital. u. Spanisch. kurze Straße 3, IV. N. Schmidt.

Seb. Clavierunterricht u. Harmonielehrer ertb. ein Conservator. Adr. A. ff 7. Exp. d. Bl.

Ein Clavierspieler, früher Schüler des Conservatoriums sucht noch einige Schüler Reichstr. 10, I. II.

Mähmaschinenunterricht wird gründlich ertb. auch Arbeiten angenommen Schröter, G. 2 Tr. rechts.

Wohnungsveränderung. Aug. Albrecht, Lehrer der neueren Sprachen, Universitätsstraße, Silberner Bär, 3. Etage.

Wer eine Anzeige

in hiesigen oder in auswärtigen Blättern veröffentlichen will, der erspart Mühe und Portokosten, wenn er damit die Unterzeichneten beauftragt, deren altes und ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zum Original-Kostenpreise und ohne Nebenbespefen zu befördern.
Haasenstern & Vogler in Leipzig

Zwickau Hentschel & Schulz, Bankgeschäft.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien. Imppzeit: 2-3 Uhr täglich Königsplatz Nr. 16, I. Etage. Dr. med. Langbein.

Zahnarzt Schütz, Neumarkt Nr. 41.

Sprechst. von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachm. Tafellieder, Gedichte zu Hochzeiten, Toaste, Briefe u. werden steis gefertigt Halle'sches Gäßchen 11, 2 Tr.

Firmenschreiberei (nach Scrib)

Glasschilder- und Metallbuchstabenfabr. F. Schweiger, Reutrichhof Nr. 10. Pug wird nach den neuesten Modellen billig u. schnell gefertigt Sidonienstraße 25, 3. Et. links. Eine geübte Friseurin empfiehlt sich zu Extrajaturen in und außer dem Hause. Thalstraße Nr. 31, 4. Etage links.

K. Rosberg, accurater Schneider, prompte u. billige Bedienung, Herren- u. Knaben-Garderobe nach Maß gefertigt; auch Kleiden und Repariren. Wo? Blaue Hand, Hansstädter Steinweg Nr. 63.

Eisendreher- und Hobelarbeiten

werden schnell u. sauber gefertigt in der Maschinenfabrik von Max Schöberl in Lindenau.

Lapelierer-Arbeiten fertigt sauber u. billig Ferdinand Thomas, Lapelierer, Alexanderstr. 27.

Aufpolirt, lackirt und reparirt werden alle Arten Reubles. Werthe Adressen nimmt Herr D. A. bog in der Gravattenfabrik Neumarkt entgegen.

Reubles werden zuvert. prompt u. billig aufpol., repar. Maß, Fürstenb. d. Prm. Rfm. Müller.

Bestellungen für Dienstmansarbeit und Holz machen werden angen. Frankf. Str. 34 I. d. Hausm.

Zur gef. Beachtung!

Aus dem Krieg zurückgekehrte Lazarethgeschwülften empfehlen sich bei vorkommenden Krankheitsfällen als Krankenwärter. Bestellungen im Coimtoir, Hohmann's Hof, S.-K.-Genossenschaft.

Wfänder einlösen, prolängiren, verlesen, wird schnell u. verfahr. def., auch Vorh. geg. Markt 16, II.

Kub-Impfitoff

(auf Stäbchen) ist wieder eingetroffen in der Johannis-Apothek.

Zahnschmerz;

davon befreie ich bald, er kommt dann nie wieder, der Zahn bleibt zum Kauen im Munde. Die Medicin, welche nur ich dazu anwende, ein Radikalmittel, doch ich jezt noch geheim halte, ist von promovirten Ärzten empfohlen, ich streiche sie mit ll. Pinsel in den Zahn, schadet nicht, schmerzt dabei nicht, und habe schon über 700 Personen damit geholfen. Kommt der Patient selbst zu mir, so kostet es nur wenige Groschen, oder ich komme auch bestellt in sein Logis, auch dies ist nicht theuer. Alles ist streng solid gehalten. F. Metlau, alter Kaufmann u. Conservator, Pleißengasse 9 B, am Laden meine Geschäftsfirma.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befreit auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in zweiwöchentlich Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in 1/4 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Jochen der Kopfhaut, der in der jegigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. f. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco ertb. bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache unerlässlich.

Julius Scheinich

aus Dresden, Schöffergasse 17, Bötzenhalle III. Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugelandt. Den vielseitigen Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in Leipzig Mittwoch den 10. Mai im Hotel de Baviers für Damen von 10-12 Uhr Vormittags, für Herren von 1-5 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Rath und sichere Hilfe.

Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechtes. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Phosphorstein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte. Ott, Ritterstr. 25, II.

Apoth. Krause's Inject. Fl. 1 Thr.

Schnelle und sichere Heilung jeden Ausflusses der Harnorgane. Bewährt in allen Fällen, wo ärztl. Hilfe erfolglos blieb. Selbst für die veralteten Fälle wird radikale Heilung garantirt. Aerztl. polytechn. Institut von J. G. Druschke, Berlin, a. d. Schlenze 4.

Unentbehrlich für die eleg. Toilette!

Unverdorben Locken- u. Haarkraus-Essenz bietet Damen und Herren unübertreffl. Haltbarkeit praktischer elastischer Loen, sowie glänzenden Haartrags. Flac. 20 $\%$, mit Post 22 $\%$. Depots: Lindenapothek, Weststraße; Marienapothek, Lange Straße, Leipzig.

Olivenharzpomade

zum Festhalten der Scheitel und Schnurrbärte empfiehlt Heinrich Müller, Grimma'scher Steinweg Nr. 51. Zur Reinigung von Kranenwäsche, namentlich bei ansteckenden Krankheiten, empfiehlt Carbonsäure-Seife à ℓ 15 $\%$ die Johannis-Apothek. Für Wiederverkäufer zu Großpreisen.

Stationers' Hall, Reichsstraße No. 55.

Magazin für alle Schreibutensilien, Briefcouverts, Geschäftsbücher, Copir- u. Stempelpressen, Stahlfedern etc. bei grösster Auswahl billigst.

Für Eisenwaaren - Händler.

Merkelbach, Stadelmann & Co. in Grenzhausen bei Coblenz empfehlen ihre Fabrikate aus echtem **Reichs-Schmirgel**, als **Seifensteine, Messerweyer, Abziehsteine, Schleifräder u. dgl.** und stehen Diußer zu Diensten.

Für Farbwaaren-Händler.

Erd- und Mineral-Farben eigener Gruben, gemahlen und in feinsten Schlämmung für Tapeten-, Buntpapier- und Delfarbenfabriken, als: Ocker aller Art, Caput mortuum, Eisenmennige, Umbraun, Trippl u. c. empfehlen die Unterzeichneten bestens.

Schröder & Stadelmann

in Grenzhausen bei Coblenz a. R. Fabrik von Erd- und Mineralsarben.

Asphaltlack,

Bernsteinlack, Copal- und Damarlack, Eisenlack, Firnis, Spirituslack, Politur eigener Fabrik empfiehlt zu billigen Preisen Heinrich Dietz, Teichstraße 10, am früheren Kanonenreich.

Treibriemen

aus bestem rheinischem und englischen Kackleder, Gutta-Verba-Riemen, sowie die vorzüglichen **Gummi-Riemen** der North British Rubber-Comp. in Edinburgh halten in allen Breiten auf Lager

Reinsbagen & Krieg,

Schützenstraße Nr. 18.

Für Händler.

40 golddoubleirte Medaillons (die Hälfte emailirt) werden à tout prix verkauft
Neumarkt Nr. 30, 1^o, Tr.

Briefcouverts

eignes Fabrikat, Portefeuillewaaren, Schreibmaterialien, Galanteriewaaren, englisches und deutsches Fabrikat. Wilh. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Augustusplatz 15. Reibe.

Gypsfiguren großer Auswahl, äußerst billig. Alle werden schnell erneuert.

Wichtig für sämtliche Geschäftszweige Leipzigs und die Leipzig besuchenden Fremden.

Souvenir de l'hôtel à Leipzig.

Praktischer Führer

durch die Sehenswürdigkeiten Leipzigs und Umgebung, zuverlässiger Wegweiser durch die angesehensten und empfehlenswertesten Geschäftsmagazine der Stadt wird vom Juni 1871 ab an alle Leipzig besuchende Fremden gratis

vertheilt in folgenden geschätzten Hotels: Hôtel de Russie, Hôtel de Prusse, Hôtel Hauffe, Hôtel Stadt Rom und Hôtel zum Palmbaum. Den ihre Einkäufe in Leipzig besorgenden Fremden wird der „Souvenir de Leipzig“ die zuverlässigste Bezugsquelle für sämtliche Bedarfsartikel bieten, da nur respectable Geschäftsräume in dem Werke Aufnahme finden. Firmen, welche sich an dem „Souvenir de Leipzig“ zu betheiligen wünschen, wollen gef. ungesäumt unserem Vertreter Herrn L. Badt, Gerberstraße 40, III., Mittheilung zukommen lassen.

Die Verlagsbuchhandlung **Alexius Kiessling**, Berlin, und Wien, Brandenburgstraße Nr. 49. Plantengasse Nr. 7.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Den 6. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen auf unserm hiesigen Bahnhofs in dem kleinen Stalle hinter dem Magazin Gebäude (vis à vis der Ankunfthalle) eine Vollblut-Fuchs-Stute, militairfromm geritten, und ein Fohlen derselben von 3 Wochen gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Die Besichtigung kann an demselben Tage Vormittags von 9 Uhr ab geschehen. Leipzig, den 28. April 1871.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. W. Seyffert. C. A. Gessler.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

1) Vom 1. Mai d. J. ab bis ult. September d. J. werden, wie im vorigen Jahre, auf unsern Stationen Leipzig und Halle täglich zu allen fahrplanmäßigen Zügen Hin- und Retourbillets II. und III. Classe nach Thale (über Magdeburg) mit 5 tägiger Gültigkeit zu einfachen Schnellzugpreisen und unter Gewährung von 50 M. Gepäckfreigewicht ausgegeben. Die Rückfahrt, zu welcher die Billets auf der betreffenden Station abgehempelt werden müssen, kann ab Thale, Reinstedt oder Quelinburg mit allen fahrplanmäßigen Zügen stattfinden. 2) Ferner werden auf unsern Stationen Leipzig und Halle Rundreisebillets nach Lauterberg und von Thale über Bernburg-Cöthen zurück, sowie für die umgekehrte Richtung mit 8 tägiger Gültigkeit zu allen Zügen ausgegeben.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Bekanntmachung. Vom 6. d. Mts. ab werden die nach unserer Bekanntmachung vom 12. März d. J. einstweilen eingestellten Personenzüge der Halle-Casseler Bahn der. 1. 5^{te} Bern. von Nordhausen nach Arnshausen u. VIII. 5^{te} Nachm. Arnshausen Nordhausen wieder befördert. Der Zug I hat in Leinefelde Anschluss von Mühlhausen und nach Gotha und in Arnshausen nach Göttingen und Cassel; der Zug VIII in Arnshausen Anschluss von Göttingen bzw. Hannover, und in Leinefelde von Gotha und nach Mühlhausen. Magdeburg, 1. Mai 1871. Directorium.

Thüringische Eisenbahn.

Wegen des Leipziger Messverkehrs wird an den drei nächsten Sonntagen, den 23. und 30. d. M., sowie den 7. nächsten Monats von Erfurt nach Leipzig und zurück je ein Extrazug abgefahren werden, welcher von Erfurt und den Stationen bis Leipzig 30 Minuten hinter dem fahrplanmäßigen Zug XIV des provisorischen Fahrplans vom 17. April e. abgehen wird. Die Rückfahrt von Leipzig wird 30 Minuten nach Abgang des fahrplanmäßigen Zuges XIII erfolgen. Erfurt, am 21. April 1871. Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Leipziger Bank.

Geschäfts-Uebersicht ultimo April 1871.

Activa.		Passiva.	
Baarovorräthe	2,141,000.	Actien-Capital	3,000,000.
Wechsel	3,526,360.	Reservefonds	300,000.
Pombarb	1,704,185.	Banknoten in Umlauf	4,246,290.
Effecten	130,800.	Giro-Guthaben	302,820.
Debitoren	737,000.	Creditoren	360,000.

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Die Schwimm- und Bade-Anstalt für Männer und Knaben wird Sonntag den 7. Mai, die für Frauen und Mädchen Sonntag den 14. Mai eröffnet. Der Schwimmunterricht beginnt in beiden Anstalten am 15. Mai. Der Betriebs-Ausschuss.

Fortbildungsinstitut für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbestande (Brühl 16, II. Etage).

Anmeldungen zum neuen Cursus nimmt entgegen R Rost, Dir. Prospekte gratis da-elbst und in der Buchhandlung von Priber, Schillerstrasse.

Die Sonntagschule zu Meudnitz

beginnt Sonntag den 7. Mai, Vormittags 10 Uhr, einen neuen Cursus. — Anmeldungen von Schülern nehmen entgegen die Herren Ratho, Gemeindefr. 30, und Unglent, Gemeindefr. 37.

100 Visitenkarten 15 Ngr. Ernst Hauptmann Markt 10, Kaufhalle 7.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller ärztlichen Operationen empfiehlt sich B. Schwarze, Zahnarzt, Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27. vis à vis dem Bayer. Bahnhof.

Von Haaren

fertigt Armänder, Uhrschnuren, Ringe, Broches, Ohrgehänge, Kränzchen, Familienbilder u. s. w. geschmackvoll, dauerhaft und zu billigen Preisen Adolf Heinrich, Hohmanns Hof, Neumarkt 8.



Natürliche Mineralwässer empfehlen in frischen Füllungen Otto Meissner & Co., Grimma'sche Straße 24. Ebenso nur echte Pastillen, Bade-Salze und Selsen.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Meudnitz, Täubchenweg- und Heinrichsstraßen-Ecke, an der Verbindungsbahn) empfiehlt: Sommergewächse:

- Sommerleukoi à Schd. 2 1/2
- Aster, niedrige und hohe, à Schd. 2 1/2
- Balsaminen à Dgd. 2 1/2
- Zinnien à Schd. 3 1/2
- Salpiglossen à Schd. 3 1/2
- Petunien à Schd. 3 1/2
- Phlox à Schd. 5 1/2
- Nicotia à Dgd. 12 1/2
- Nemophyllen à Schd. 3 1/2
- Scabiosen à Schd. 3 1/2
- Gypsophylla elegans à Schd. 3 1/2
- Cailloppis bicolor fluet. à Schd. 3 1/2
- Soldat, gefüllter, à Schd. 3 1/2
- Clarkia pulchella à Schd. 3 1/2
- Reseda odor. perf. glob. à Schd. 3 1/2
- Helichrysum brachyrhin. à Schd. 3 1/2
- Senecio elegans à Schd. 3 1/2
- Xeranthemum annuum rubr. à Schd. 3 1/2
- Datura atroviol. pleniss. à Dgd. 4 1/2
- Amobium alatum à Schd. 3 1/2
- Tagetes erecta à Schd. 3 1/2
- Tagetes signata pumila à Schd. 3 1/2
- Mirabilis jalapa à Schd. 3 1/2
- Mimulus moschatus à Schd. 3 1/2
- Lathyrus odorata à Topf 2 1/2
- Celosia cristata à Dgd. 2 1/2
- Lobelia erinus u. erinoides à Schd. 3 1/2
- Dianthus Hedwigii à Schd. 3 1/2
- Crocus majus à Dgd. 2 1/2
- Viola tricolor maxima à Schd. 3 1/2

Stauden (Saamen-Pflanzen):

- Cruclanella stylosa à Schd. 10 1/2
- Gypsophylla paniculata à Schd. 10 1/2
- Hedysarum canadense à Schd. 10 1/2
- Polemonium coeruleum fl. albo à Schd. 10 1/2
- Campanula lactiflora à Schd. 10 1/2
- Lythrum roseum sup. à Schd. 10 1/2
- Verbascum phoeniceum à Schd. 10 1/2
- Hesperis matronalis à Schd. 10 1/2
- Dianthus carophyllus à Schd. 6 1/2
- Pyrethrum à Dgd. 12 1/2
- Rheum à Schd. 2 1/2
- Georginen à Dgd. 15-24 1/2
- Iris, niedrige, zu Einfassung, à 100 Schd. 1 1/2

Gemüse-Pflanzen:

- Salat à Schd. 8 1/2
- Kohlrabi à Schd. 1 1/2
- Blumenkohl à Schd. 15 1/2
- Liebesapfel (Tomato) à Schd. 3 1/2

Topf-Gewächse:

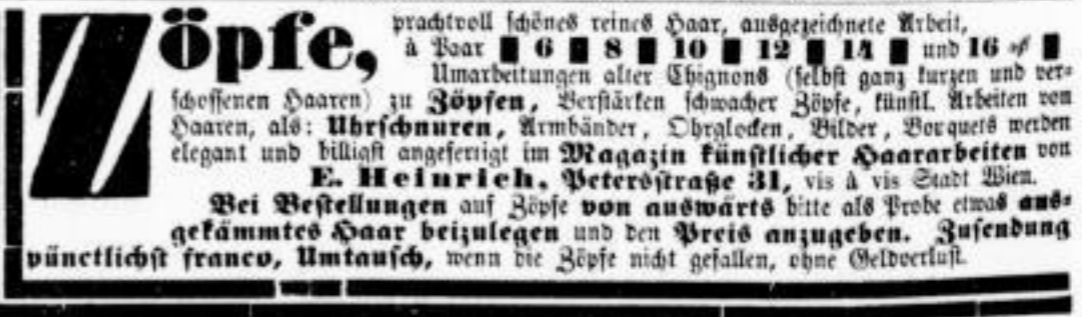
- Verbena à Dgd. 5-10 1/2
- Deliotrop à Dgd. 6-15 1/2
- Gefüllte Matricarien à Dgd. 15 1/2
- Buntblättrige Vinca à Dgd. 12 1/2
- Gef. Velarqonien (prachtv.) à Dgd. 20 1/2 b. 1 1/2
- Einfache Velarqonien à Dgd. 12-15 1/2
- Achyranthus Verschaff. à Dgd. 10 1/2
- Sortenstien à Dgd. 12 1/2
- Fuchsen à Dgd. 12-15 1/2
- Begonien à Schd. 3-6 1/2
- Draacenen à Schd. 3 1/2 bis 1 1/2
- Katanen à Schd. 10 1/2 bis 5 1/2
- Rhododendron à Schd. 5-20 1/2
- Lebensbäume à Schd. 3-10 1/2
- Libanoncedern à Schd. 15 1/2
- Rosen in Topfen (hochstämmig) à 12-15 1/2
- Rosen in Topfen (niedrig) 5-7 1/2
- Monatstrosen à Dgd. 12-25 1/2

Außer genannten Artikeln sind viele andere Erzeugnisse der Gärtnerei vorräthig. Obige Preise gestatten auch dem Kinderbewilligten sein Gärtdchen zu schmücken und haben ihren Grund in den Massenculturen, welche in unserer Gärtnerei stattfinden. Verpackungen nach auswärts werden billig berechnet.

Dr. Kerndt.

Copir-Tinte aus Frankreich.

Ein deutscher Krieger hat während des franz. Feldzuges in Orleans eine wirklich ausgezeichnete und billige Tinte entdeckt, und das Recept behufs der Zubereitung vom Besizer vermög. gegenständl. Gefälligkeiten rechtlich erworben, um solche nach glücklicher Heimkunft auch im deutschen Vaterlande einzuführen. Fragliche Tinte fließt in tiefstem Schwarz sehr regelmäßig aus der Feder und bleibt sich immer gleich, seltene Eigenschaften, welche das Schnellschreiben ungemein erleichtern. Indem ich nun letztern Umstand besonders empfehle, verbinde ich damit die höfliche Bitte, ein geehrtes Publicum möge diesen nützlichen Gegenstand einer gefälligen Beachtung werth halten. L. Straube, Elsterstraße Nr. 22, im Hintergebäude 2 Treppen rechts, der Westendhalle gegenüber.



Wöpfe, prachtvoll schönes reines Haar, angezeichnete Arbeit, à Haar 16 1/2 10 1/2 12 1/2 14 1/2 und 16 1/2 Umarbeitungen aller Tignonen (selbst ganz kurzen und verschorenen Haaren) zu Zöpfen, Verstärkten schwacher Zöpfe, künstl. Arbeiten von Haaren, als: Uhrschnuren, Armänder, Ohrgehänge, Bilder, Bouquets werden elegant und billigt angefertigt im Magazin künstlicher Haararbeiten von E. Heinrich, Peterstraße 31, vis à vis Stadt Wien. Bei Bestellungen auf Zöpfe von auswärts bitte als Probe etwas ausgekämmtes Haar beizulegen und den Preis anzugeben. Zusendung pünktlich franco, Umtausch, wenn die Zöpfe nicht gefallen, ohne Geldverlust.

Der grosse Ausverkauf

von Wiege- und Fahrpferden, Wagen, Baukästen etc. findet von heute an bis Sonntag statt Markt 10, Kaufhalle 5. Hierzu drei Beilagen.

Des Deutschen Reiches Geburtstag.

Der Wiener Congress, der vom September 1814 bis Juni 1815 währte, zeigte sich seiner großen Aufgabe nicht würdig.

Der Particularismus der einzelnen Souveraine lehnte sich gegen jede feste einheitliche Gestaltung Deutschlands energisch auf, insbesondere Bayern und Württemberg.

Am 10. Juni 1815 erfolgte endlich die Unterzeichnung der deutschen Bundesacte, welche an die Stelle des Staatenbundes des ehemaligen Deutschen Reiches einen Staatenbund, oder richtiger einen rein persönlichen Fürstentum setzte.

Was der neue Deutsche Bund an sich eine verunglückte Schöpfung, so war die Art und Weise, wie er in Deutschland wirtschaftete, geradezu widerlich und empörend.

Es war deshalb nicht zu verwundern, daß die Kunde von der Julirevolution in Frankreich (1830) in Deutschland mit großer Erregung aufgenommen wurde.

Es war das eine traurige Zeit, die Zeit, wo die Bundesbeschlüsse, die durch die geheime Ministerconferenz in Wien (12. Juni 1834) ihre Ergänzung fanden, die Geister inebeln, jene Zeit der Unterdrückung der Presse und der Vereine, des Spionir- und Denunciationswesens, der Mordregierungen und bureaukratischen und militärischen Uebergriffe und Ausschreitungen aller Art.

Die nächste Stufe in der Entwicklung der politischen Gestaltung Deutschlands sind die ereignisvollen, aber folgenarmen Revolutionsjahre 1848 und 1849.

Am 7. April 1848 beschloß die Bundesversammlung, daß auf je 50,000 Seelen 1 Abgeordneter zu wählen sei; am 18. Mai trat die frei gewählte constituirende National-Versammlung in der Paulskirche in Frankfurt a. M. zusammen und einigte sich endlich zu dem Beschlusse:

Die provisorische Centralgewalt wird einem nicht regierenden Mitgliede eines deutschen Regentenhauses als Reichsverweser übertragen.

Der Inhalt dieser Centralgewalt sollte im Wesentlichen sein die Executive für alle gemeinsamen Angelegenheiten der deutschen Nation, die Oberleitung des Heeres und die Repräsentation nach außen.

Am 29. Juni wurde mit glänzender Majorität der vollständige Erzherzog Johann von Oesterreich zum Reichsverweser gewählt.

Die im Januar 1849 begonnenen Verhandlungen über die Wahl eines Reichsoberhauptes führten zu großen Schwierigkeiten und Differenzen.

Am 27. März wurde die Erblichkeit der Würde des Reichsoberhauptes mit einer Mehrheit von 4 Stimmen, und am folgenden Tage beschlossen: die Kaiserwürde dem Könige von Preußen zu übertragen.

Friedrich Wilhelm IV. aber gab am 3. April zunächst eine ausweichende Antwort, um am 28. April durch seinen Bevollmächtigten bei der Centralgewalt die definitive Ablehnung der ihm angetragenen Würde erklären zu lassen.

Die unruhigen Zeitereignisse des Jahres 1849 wirkten verbitternd und zerlegend auf die Parteien

im Parlamente ein. Am längsten war die Sagern'sche Partei bemüht, einen Ausgleich zu vermitteln und aus der mährischen Parlamentsarbeit wenigstens einen Gewinn zu retten.

Das war das Ende des ersten deutschen Parlaments, auf welches die deutsche Nation mit so viel Hoffnungen geschaut hatte; sein edles Streben scheiterte an den Schwierigkeiten, die ihm von innen und außen entgegen traten.

Noch während das deutsche Parlament im Todeskampfe lag und in Deutschland aller Orten blutige Aufstände wütheten, hatte Preußen die Neugestaltung Deutschlands selbstständig in die Hand genommen. Das erste Resultat seiner Bestrebungen war das sogenannte Drei-Königs-Bündniß vom 26. Mai 1849.

Die erblichkeitslose Partei aus der Paulskirche beschloß in Besprechungen (Nachparlament), die sie Ende Juni in Gotha hielt, das Reformproject zu unterstützen und auf das Zustandekommen eines Reichstages hinzuwirken.

Unter Einwirkung Oesterreichs schlossen hierauf am 27. Februar 1850 die Könige von Bayern, Sachsen, Hannover und Württemberg ein Vier-Königs-Bündniß ab, um eine alle Bundesglieder umfassende Bundesverfassung zu vereinbaren.

Preußen, im Besitze seines Gewichts, ließ sich hierdurch nicht abhalten, sein Project weiter zu verfolgen. Am 20. März wurden die Sitzungen des Staaten- und Volkshauses in Erfurt eröffnet, um über die Verfassung der „Union“, wie nach einer Additionalacte zur Reichsverfassung vom 26. Februar der künftige Bundesstaat heißen sollte, zu beraten und zu beschließen.

Preußen berief die der Union wohlgesinnten Fürsten am 1. Mai zu einem Congress (Fürstencongress) nach Berlin, um sich über die Annahme der Unionverfassung zu erklären.

Preußen schien noch einmal sich zur energischen Durchführung seiner Unionbestrebungen aufzuheben zu wollen, indem es, als die Bundesversammlung, ohne sich um Preußen zu kümmern, die Bundes-execution in Luxemburg beschloß und ein aus Bayern und Oesterreichern bestehendes Heer zu diesem Zwecke absendete, ebenfalls sein Heer auf den Kriegszug setzte.

Die provisorische Centralgewalt wird einem nicht regierenden Mitgliede eines deutschen Regentenhauses als Reichsverweser übertragen.

Die im Januar 1849 begonnenen Verhandlungen über die Wahl eines Reichsoberhauptes führten zu großen Schwierigkeiten und Differenzen.

Am 27. März wurde die Erblichkeit der Würde des Reichsoberhauptes mit einer Mehrheit von 4 Stimmen, und am folgenden Tage beschlossen: die Kaiserwürde dem Könige von Preußen zu übertragen.

Friedrich Wilhelm IV. aber gab am 3. April zunächst eine ausweichende Antwort, um am 28. April durch seinen Bevollmächtigten bei der Centralgewalt die definitive Ablehnung der ihm angetragenen Würde erklären zu lassen.

Die unruhigen Zeitereignisse des Jahres 1849 wirkten verbitternd und zerlegend auf die Parteien

23. December 1850 in Dresden eröffnet, führten aber zu keinem Resultat. Preußen theilte hierauf im April 1851 den verbündeten Regierungen mit, daß es am 12. Mai 1851 wieder in die Bundesversammlung eintreten werde.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wie das „Süddeutsche Correspondenz-Bureau“ meldet, beabsichtigt der päpstliche Nuntius in München der bayerischen Regierung ein Actenstück vorzulegen, in welchem der Beweis versucht wird, daß die bayerische Staatsverfassung durch das Dogma von der päpstlichen Unfehlbarkeit in keiner Weise berührt werde.

Die „Straßburger Zeitung“ veröffentlicht eine Verordnung des Generalgouvernements betreffend die Errichtung einer Zolllinie an der Grenze gegen die Schweiz. Die Verpflichtung zur Verzollung beginnt am 5. Mai nach Vorfrist des deutschen Zollvereins-Gesetzes und Tarifs.

Der österreichische Unterrichtsminister Treves hat im Finanzausschusse des Reichstags bezüglich der Stellung der Regierung zum Dogma von der Unfehlbarkeit und zum Concordat auf eine bezügliche Anfrage erklärt, er stehe auf demselben Standpunkte, welchen die Regierung einnahm, als sie die Kündigung des Concordats veranlaßte.

Daß die Franzosen sich durch die schweren Unglücksfälle, welche ihr Vaterland getroffen haben und noch immer treffen, doch nicht von ihrem sprüchwörtlich gewordenen Leichtsinne haben curiren lassen, ist eine Beobachtung, die auf eine gründliche Wiedergeburt des Volkes wenig Aussicht bietet.

Preußen, im Besitze seines Gewichts, ließ sich hierdurch nicht abhalten, sein Project weiter zu verfolgen. Am 20. März wurden die Sitzungen des Staaten- und Volkshauses in Erfurt eröffnet, um über die Verfassung der „Union“, wie nach einer Additionalacte zur Reichsverfassung vom 26. Februar der künftige Bundesstaat heißen sollte, zu beraten und zu beschließen.

Preußen berief die der Union wohlgesinnten Fürsten am 1. Mai zu einem Congress (Fürstencongress) nach Berlin, um sich über die Annahme der Unionverfassung zu erklären.

Die provisorische Centralgewalt wird einem nicht regierenden Mitgliede eines deutschen Regentenhauses als Reichsverweser übertragen.

Der Inhalt dieser Centralgewalt sollte im Wesentlichen sein die Executive für alle gemeinsamen Angelegenheiten der deutschen Nation, die Oberleitung des Heeres und die Repräsentation nach außen.

Am 29. Juni wurde mit glänzender Majorität der vollständige Erzherzog Johann von Oesterreich zum Reichsverweser gewählt.

Die im Januar 1849 begonnenen Verhandlungen über die Wahl eines Reichsoberhauptes führten zu großen Schwierigkeiten und Differenzen.

Am 27. März wurde die Erblichkeit der Würde des Reichsoberhauptes mit einer Mehrheit von 4 Stimmen, und am folgenden Tage beschlossen: die Kaiserwürde dem Könige von Preußen zu übertragen.

Friedrich Wilhelm IV. aber gab am 3. April zunächst eine ausweichende Antwort, um am 28. April durch seinen Bevollmächtigten bei der Centralgewalt die definitive Ablehnung der ihm angetragenen Würde erklären zu lassen.

Die unruhigen Zeitereignisse des Jahres 1849 wirkten verbitternd und zerlegend auf die Parteien

nach wie vor 8 Sgr. werth sein sollte; wenigstens wird er bis jetzt dafür genommen.

Der „Keln. Ztg.“ wird aus Paris geschrieben: Unter Kanonendonner erwacht man, unter Kanonendonner schläft man ein. Gewohnheit ist die Menschen zweie Natur; so auch findet Paris sich in sein Elend, als ob es eben so und nicht anders sein könnte.

Die „Straßburger Zeitung“ veröffentlicht eine Verordnung des Generalgouvernements betreffend die Errichtung einer Zolllinie an der Grenze gegen die Schweiz. Die Verpflichtung zur Verzollung beginnt am 5. Mai nach Vorfrist des deutschen Zollvereins-Gesetzes und Tarifs.

Der österreichische Unterrichtsminister Treves hat im Finanzausschusse des Reichstags bezüglich der Stellung der Regierung zum Dogma von der Unfehlbarkeit und zum Concordat auf eine bezügliche Anfrage erklärt, er stehe auf demselben Standpunkte, welchen die Regierung einnahm, als sie die Kündigung des Concordats veranlaßte.

Daß die Franzosen sich durch die schweren Unglücksfälle, welche ihr Vaterland getroffen haben und noch immer treffen, doch nicht von ihrem sprüchwörtlich gewordenen Leichtsinne haben curiren lassen, ist eine Beobachtung, die auf eine gründliche Wiedergeburt des Volkes wenig Aussicht bietet.

Preußen, im Besitze seines Gewichts, ließ sich hierdurch nicht abhalten, sein Project weiter zu verfolgen. Am 20. März wurden die Sitzungen des Staaten- und Volkshauses in Erfurt eröffnet, um über die Verfassung der „Union“, wie nach einer Additionalacte zur Reichsverfassung vom 26. Februar der künftige Bundesstaat heißen sollte, zu beraten und zu beschließen.

Preußen berief die der Union wohlgesinnten Fürsten am 1. Mai zu einem Congress (Fürstencongress) nach Berlin, um sich über die Annahme der Unionverfassung zu erklären.

Die provisorische Centralgewalt wird einem nicht regierenden Mitgliede eines deutschen Regentenhauses als Reichsverweser übertragen.

Der Inhalt dieser Centralgewalt sollte im Wesentlichen sein die Executive für alle gemeinsamen Angelegenheiten der deutschen Nation, die Oberleitung des Heeres und die Repräsentation nach außen.

Am 29. Juni wurde mit glänzender Majorität der vollständige Erzherzog Johann von Oesterreich zum Reichsverweser gewählt.

Die im Januar 1849 begonnenen Verhandlungen über die Wahl eines Reichsoberhauptes führten zu großen Schwierigkeiten und Differenzen.

Am 27. März wurde die Erblichkeit der Würde des Reichsoberhauptes mit einer Mehrheit von 4 Stimmen, und am folgenden Tage beschlossen: die Kaiserwürde dem Könige von Preußen zu übertragen.

Friedrich Wilhelm IV. aber gab am 3. April zunächst eine ausweichende Antwort, um am 28. April durch seinen Bevollmächtigten bei der Centralgewalt die definitive Ablehnung der ihm angetragenen Würde erklären zu lassen.

Die unruhigen Zeitereignisse des Jahres 1849 wirkten verbitternd und zerlegend auf die Parteien

Die unruhigen Zeitereignisse des Jahres 1849 wirkten verbitternd und zerlegend auf die Parteien

Zum fünfzigsten Jahrestage von Napoleon's I. Tode.

An 50 Jahren ist Europa entweder Republik oder kaiserlich. Napoleon I. x. Leipzig, 5. Mai. Heute sind es fünfzig Jahre, daß Napoleon I. in der Verbannung auf der Insel St. Helena einem Magenleiden erlag.

En gros. Max Katz, En gros.

Markt 8, Barthels Hof I.

Grösstes Lager der in der Königl. Straf-Anstalt zu Striegau fabricirten Peitschen, Ranzen, Kober, Mappen etc., sowie Striegauer Notizbücher und Briestaschen.

Mein Zwirn-, Band-, Schnuren-, Schnürsenkel- und Nähadel-Geschäft

während der Messe: Augustusplatz 16. Budenreihe. Bitte auf meine Firma zu achten: A. Vater aus Esterlein.

Ich beehre mich, einem hochgeehrten Publicum und meinen werthen Kunden hierdurch anzudeuten, die seit vielen Jahren rühmlichst bekannte Waare en gros und en détail. Sammlische Artikel sind in großer und schöner Auswahl und bester Qualität vorhanden. Die Preise sind äußerst billig gestellt, so daß meine werthen Abnehmer mit Zufriedenheit mein Lager verlassen werden. Deshalb bitte ich um zahlreichen Zutritt.

Ich erlaube mir, ein hochgeehrtes Publicum und meinen werthen Kunden hierdurch anzudeuten, die seit vielen Jahren rühmlichst bekannte Waare en gros und en détail. Sammlische Artikel sind in großer und schöner Auswahl und bester Qualität vorhanden. Die Preise sind äußerst billig gestellt, so daß meine werthen Abnehmer mit Zufriedenheit mein Lager verlassen werden. Deshalb bitte ich um zahlreichen Zutritt.

Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt. Das geehrte Publicum wolle so freundlich sein und sich genau überzeugen. Bitte auf meine Firma zu achten Mein Stand befindet sich Augustusplatz 16. Budenreihe und ist an der Firma kenntlich.

Kissing & Möllmann, Fabrikanten aus Iserlohn.

Leipziger Messen: Peterstraße Nr. 43, 1. Etage.
 Bronze-Kronleuchter, Wandleuchter, Candelaber, Tafellampen, Hängelampen etc.
 Gordinen-Verzierungen, Rosetten, Klingelzuggriffe, Uhrschilder, Crucifixe etc.
 Plumentische, Plumentänder und die Nouveautés in französischem Genre.
 Messing-Leuchter, Lampen, Präsentirteller, Laternen und alle anderen getriebenen Waaren.
 Aufwaaren aller Art, Thürbrüder, Gewichte, Beschläge etc.
 Drahtgewebe, Messer, Schlüssel, Geld- und Nähtfäden, Speiseflöden etc. etc.
 Kupfer-, Messing-, Stahl- und Eisenbratt und Blechketten, Drahtstifte.
 Journalen und Utensilien für Pianoforte-, Accordion-, Spielwaaren-, Lampen-, Schirm- und Holzgalanteriewaaren-Fabrikanten.
 Sammlische Metallwaaren für Luxus-, technischen und häuslichen Gebrauch.
 Muster-Ausstellung: Peterstraße Nr. 43, 1. Etage. Leipziger Messen.

Der geehrten Damenwelt

empfehlen sein größtes Lager fertiger

Zoepfe

in allen Farben 25 Procent unter den jetzigen Preisen.
Adolf Heinrich, Friseur,
 Hohmanns Hof, Neumarkt 8, Hohmanns Hof.

Damen-Schettel

stark an Haaren, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Adolf Heinrich, Hohmanns Hof, Neumarkt 8.

Mein Wiener Schuhlager

für Herren, Damen und Kinder
 in größter Auswahl, vorzüglichster Bedienung, halte bestens empfohlen.
Heinr. Peters,
 Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Das Lager der Schirm-Fabrik

von **Woldemar Schiffner** aus Dresden
 befindet sich während der Messe
55 Reichsstrasse 55 part.,
 Ecke der Grimma'schen Straße (Zellier's Hof).

Gummi-Regenröcke

in allen Größen und verschiedenen Stoffen empfehlen zu Fabrikpreisen
Reinshagen & Krieg,
 Schützenstraße 18.

Fabrik-Lager von Papier-Wäsche.

Billigster Einkauf für Händler bei
L. Böhle & Co., Klosterg. 14.

Annouce. Grosses Wollen-Deckenlager

Gainstraße
 Blauer und Goldener Stern.
 Weiße Schlaf-, Bade- und Plättdecken,
 Bunte und einfarbige Pferddecken,
 Grüne Doppeldecken
 wegen Erhaltung der Rückfracht werden billig verkauft.
C. D. Fröhlich aus Aischersleben.
 Reichste Auswahl Cordonnetfransen
 in allen Farben zu billigsten Preisen empfiehlt
A. Steiniger.

Billige Mess-Einkäufe.

Schwarze und braune Alpaca's Alle 5, 6, 7 1/2 %, Kstoffe und Doppel-Kstoffe 3 1/2—5 %, 300 Stück der neuesten Kleiderstoffe Alle 2 1/2, 3, 4, 5—7 1/2 %, schwarzen Maländer Taffet 27 1/2 %, Patent-Sammet zu Jaquets und Kinder-Anzügen 15, 20 % bis 1 %, edsten Sammet 15 %, Tibet- und Rips in allen Farben 6, 8, 10—15 %, abgepaßte Unterröcke St. 25 % bis 2 %, weissen Mull 4—6 %, weiße Taschentücher 1/2 Dbd. 10 % bis 1 1/2 %, Gardinen Alle 2 1/2, 3, 4—7 1/2 %, 10 %, br. Sommerstoffe 17 1/2 %, 10 %, br. schwarzes Tuch 1—1 1/2 %, 2 %, Kattune 2 1/2—3 %, französische Ponç-Ghales St. 6, 8, 10—12 1/2 %, die überall das Doppelte kosten, schwarze Tibet-tücher mit türkischer Kante 3—4 %, Tücher St. 7 1/2 %, 15 %, 1 %, 2 %, Ghales-Tücher St. 2—6 %, schwarze Tibet-Ghales und Tücher 2—6 %, Tischdecken 1—4 %, Bettdecken 1 1/2—2 1/2 %, Schirtings und Neglige-Stoffe Alle 2—4 %, abgepaßte Schürzen St. 7 1/2 %, 10 %, Lama 12 1/2 %.
 Eine große Partie Nester zu Spottpreisen.
Wiederverkäufern Rabatt.
 Nur Brühl Nr. 23 part. im Laden, bei **E. Oppenheim.**



Joh. Reichel, Leipzig

Petersstraße 42, 2. Etage.
 Fabrik von Bandagen gegen Gedrechen des menschlichen Körpers.
Bruchbandagen, Suspensorien, Apparate und Bandagen gegen Gedrechen des menschlichen Körpers fertige ich jedem Leiden entsprechend und empfehle solche dem Hilfesuchenden in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Oberhemden

15 Grimma'sche Strasse 15
Wäsche-Fabrik.

Moltke & Graphic

neueste Herrenkragen,
Wäsche-Fabrik
 15 Grimma'sche Strasse 15.

Neue Besätze, Knöpfe, Fransen

empfehlen zu billigen Preisen
A. Steiniger.
 Das Sargmagazin
 Große Windmühlenstr. 1B
 hält stets die größte Auswahl in allen Größen von Pflöfen, Bret- und Kinder-Lärgen zu billigen Preisen.
A. Daffelbarth.

300 Sorten Georginen, die neuesten u. Ästern Prachtblumen, 12 vorz. Farben 1, 2, 3, 4, 5 bis 12 %, engl. Malven, 30 Sorten 12 %, Fenfels (Stiefmütterchen), 12 Sort. 7 1/2 %, peren. Phlox, Delphinium etc. **Schulze**, Stierterstr.

Gut geräucherten Speck und Schwarzfleisch

empfehlen in guter haltbarer Winter-Waare zu billigsten Preisen
Friedr. Schrader aus Braunschweig, Peterstraße 37.

Wirklich reeller Tuch-Ausverkauf
 Gainsstraße, Neue Tuchhalle
 (früher Lederhof).
 Nach beendeter Engros-Messe sollen und müssen die Resthände der neuesten Sommerrod- und Hosenstoffe 25 % unter dem Fabrikpreise im Einzelnen ausverkauft werden.
 Kentlich an der Ausverkaufsfirma.

Lindenau, Auenstraße 25
 empfiehlt **Steinkohlen, Patentkohlen, Holzkohlen, Auskohlen, Maschinenkohlen** und Holz in allen Größen und kleinen Partien bis an Ort und Stelle bei prompter Bedienung und billigen Preisen.
 Bestellungen nimmt entgegen
Gustav Blödnier in Lindenau.

Alle Sorten Kern-Talg- und Kern-Parf- Zeife, Stärke, Soda und Blau, Sincerrin-Transparent-Zeife, Absfall, Mandel, Honig, Gall, Ibeer- u. Kräuter-seife, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt das Seifen-Geschäft von

Minna Kunz,
 sonst J. F. G. Fichtner,
 Reichstraße 48, Gerberstraße 38.
 1869
imp. Havana,
 selbst bezogen, sowie
imitationen
 aus jenstem
69er Vuelta
 empfiehlt Kenner zu
 billigen Preisen.
Engros-Preis,
 Cassa, Proben und
 Nachnahme.
Cassel,
E.G. Kanholz.

Cigarren, billig, auch 25 Stück 1 1/2—6 % ver-
 billigt, faust Thomaskirch. 1, I. recht.
Echt Frankfurter Apfelwein,
 ausgezeichnete Qualität, zur Kur, sowie als Speise-
 wein und zu Maitrak ganz vorzüglich, empfiehlt
 à Flasche 3 % ercl. Glas
S. G. Dobl, An der Meise Nr. 7,
 dem Paradeplatz gegenüber.

Echt Zerbster Bitterbier

in der Brauerei-Niederlage
Markt, Kaufhalle 32.

Billiger Kaffee

roh à Pfd. 8 Ngr., gebrannt à Pfd. 10 Ngr.,
 vortreflich von Geschmack,
Englischer Kaffee
 roh à Pfd. 10 Ngr., gebrannt à Pfd. 12 Ngr.
 Ganze und gemahlene Zucker
 zu billigen Preisen bei
Paul Schubert,
 Dresdner Thor und Neumarkt.

Spargel

großen weißen Nürnberger,
 liefern täglich frisch ge-
 stochen zu billigsten Preisen
Dentler & Sohn,
 Nürnberg.

Prima Russ. Zuckerschoten

empfehlen billig
 Thomag. Nr. 9.
A. Ehrich.
 Eine bedeutende Quantität gute weiße
Speisekartoffeln eigener Ernte sind schiffel-
 und wegenweife billig zu verkaufen
 Banerische Straße Nr. 8 im Bäckerladen.

Saure Gurken

hart, delicat im Geschmack,
 à Schod 15 % empfiehlt
Fr. Sennewald,
 Frankfurter Straße 33.

Mittergutbutter

à 22-24 %, **Schlag**,
 Kaffee- u. saure Zabue, 3mal frische Milch,
 weiße Kartoffeln, sehr gut, à Schffel 1 % 15 %, die Weye 3 1/2 %, empfiehlt die Milchhandlung
 von **C. W. Demmenhain**,
 Peterstraße Nr. 3, im Durchgang:

Eiweiß

wird verkauft in jedem Quan-
 tum Conditorei
A. F. Steiner, Kochs Hof.

Kieler Sprotten

à Fund 8 Ngr.
Ernst Klessig, Gainsstraße 3.

Damen,

welche sich veranlaßt fühlen in Zurückgezogenheit...

Offene Stellen.

Für ein bedeutendes Bremer Auswanderungs-Geschäft

wird ein befähigter Agent gesucht. Adressen unter...

Für das Comptoir eines Fabrikgeschäftes in der Nähe Leipzigs...

Ein Buchhalter und ein Reisender für ein Manufaktur-Geschäft in Prag...

Für ein Dachpappen-Fabrik s. w. d. A. wird ein gewandter Reisender gesucht.

Ein tüchtiger Verkäufer wird von einem Agentur-Geschäft gesucht...

Gesucht für England wird ein junger Mann, Anfang der zwanziger Jahre...

Für Musiker. Gesucht werden 2 Clarinetten zu einem Concert- und Tanzmusik-Chor.

Uhrmacher = Gehülffen. Wir suchen für eine größere Uhrenhandlung in Pest (Ungarn) einige tüchtige Gehülffen...

Maler = Gehülffen = Gesuch. Zwei tüchtige Malergehülffen finden bei gutem Lohn...

Malergehülffen. 3 bis 4, solide Arbeiter, werden unter Zusicherung dauernder Arbeit...

Ein junger Mann, welcher in der feinen Holz-, Metall- und Firmaschneiderei...

Ein tüchtiger Drechslergeselle sucht sofort einen Metalldreher...

Ein tüchtiger Schuhmacher-Gehülffe findet sofort gut lohnende Beschäftigung...

Ein Vöttchergeselle wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Eßigsabrik...

E. Singer's Haarhandlung, Berlin, Kurze Straße 4,

wünscht zum sofortigen Antritt im Ab- u. Stumpfziehen gewandte Arbeiter...

Lehrhings = Gesuch. Ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulfenntnissen...

Gesucht: 1 Gärtner u. Hausmann (unverh.), 1 Kutscher, 1 Kellner, 4 Kausburschen...

Ein junger Kellner von 15 bis 17 Jahren, im Serviren gewandt...

Gesucht 2 Kellner und 1 Bursche zum Bierausgeben...

Kellner, Kellnerburschen, Wamsells, perfecte Köchinnen...

Kutscher = Gesuch. Ein junger Mann, 16-20 Jahre alt, findet sehr gute Stellung...

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Droschkenkutscher...

Gesucht 2 Knechte für Minergut sofort durch W. Klingebell...

Ein ordentlicher Bursche wird zum sofortigen Antritt gesucht bei Wilhelm Besser jun., Blumenfabrik...

Gesucht wird sofort ein Laufbursche ins Jahrlohn Reichstraße 38...

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche in der Buchbinderei von G. A. Probst...

Als Directrice für ein Confections-Geschäft in Wäsche-Artikeln wird eine geeignete Persönlichkeit...

Ein ganz tüchtige Schneiderin, welche elegante Damengarderobe selbstständig arrangiren...

Ein Mädchen kann das Schneidern gründlich u. unentgeltlich erlernen...

Ein Sandshuh-Lambouriererin wird sofort gesucht. C. Manegold, Reichstraße 11.

Maschinen = Näherinnen. Einige auf Steppstich-Maschine gut eingerichtete Mädchen...

Geübte Weissnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei Ferdinand Schultz, Grimma'sche Straße 36.

Weissnäherinnen werden gesucht in und außern Hause Reichstraße Nr. 51, 1. Etage.

Geübte Weissnäherinnen werden gesucht und Lernende ebenda selbst angenommen...

Gesucht wird zum 15. d. M. oder 1. Juni ein Mädchen, welches im Ausbessern bewandert ist.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder 1. Juni ein ordentliches Mädchen, welches Lust hat das Nähen zu lernen.

Gesucht werden junge Mädchen zu leichter Arbeit Petersstraße 42, 4 Treppen bei G. Kröber.

Gesucht 6 perfecte Köchinnen, 1 tücht. Köchin für junge Leute...

Gesucht sofort eine tüchtige Köchin für Restaurant durch W. Klingebell...

Restaurant Große Feuerfugel. Es wird ein junges Mädchen als Wamsell in der Küche verlangt...

Gesucht wird zum 15. Mai ein Stubenmädchen. Mit Buch zu melden Salomonstraße 17...

Gesucht wird für Küche u. häußl. Arbeit ein Mädchen in gesetzten Jahren...

Gesucht wird zum 15. Mai d. J. ein ordentliches Mädchen für Küche und häußliche Arbeit...

Restaurant Große Feuerfugel. Ein Mädchen für die Küche wird sofort verlangt.

Ein fleißiges an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht...

Ein Mädchen für häußliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht...

Gesucht ein junges Mädchen von 15-17 J. zu leichter häußlicher Arbeit...

Ein ordentliches Mädchen wird zur Beaufsichtigung eines einjährigen Kindes...

Ein anständiges, zuverlässiges Kindermädchen wird zum 15. Mai gesucht...

Gesucht wird ein j. Mädchen aufs Land für Kinder u. häußl. Arbeit...

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches mit einem kleinen Kinde umzugehen weiß...

Gesucht wird zum 15. d. M. ein erfahrenes Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen versteht...

Zur Aufwartung für den Vormittag wird ein Mädchen gesucht...

Stellegefuhr. Ein junger Kaufmann (38r.) wünscht in ein bestehendes gut rentirendes Manufaktur- oder Fabrikgeschäft...

Ein Kaufmann wünscht sich bei einem schon bestehenden lucrativen Unternehmen...

Ein junger verheiratheter Kaufmann, wünscht mit einem Capital von ca. 2000 M. in einem Geschäft...

Ein Bankgeschäft, welches auf sich kleinere Beträge traffiren läßt, wird um gefällige Offerte gebeten...

Principalen werden jederzeit Associe's, Buchhalter, Commis, Reisende etc. unentgeltlich nachgewiesen.

Ein Reisender, mit der Baumwollenbranche vertraut u. schon einige Jahre mit Erfolg gereist...

Ein zuverlässiger Commis, militärfrei, gewandter und freundlicher Verkäufer...

Ein Commis, in der Tuchbranche erfahren, gegenwärtig in einer größeren Tuchfabrik thätig...

Commisstelle - Gesuch. Ein noch hier in Condition stehender junger Mann...

Gesuch. Ein junger Kaufmann, gegenwärtig Buchhalter in einer Landwirthschaftlichen Maschinenfabrik...

Gesuch. Ein junger Kaufmann, gegenwärtig Buchhalter in einer Landwirthschaftlichen Maschinenfabrik...

Garçon-Logis.
Ein hübsches Zimmer, mit Aussicht nach Gärten, nach Wunsch mit Kammer, ist an einen oder zwei Herren vom 15. Mai ab zu vermieten Königsstraße Nr. 7, Hof 2 Treppen.

Garçon-Logis.
Ein schönes, gut meubliertes Zimmer mit Hand- und Saalschlüssel ist sofort zu vermieten Turnerstraße 11, III. L.

Garçon-Logis aller Art werden un-
angefällig nachgewiesen Burgstr. 7, I. r. im Compt.
Ein freundliches Garçon-Logis ist an einen
oder zwei Herren sofort zu vermieten
Sternwartenstraße 19b, II. links.

Zu vermieten ist ein freundliches Wohn-
und Schlafzimmer für 1 bis 2 Herren.
Näheres Weststraße 55, im Geschäft.

Zu vermieten zum 1. Juni ein meubl.
Wohn- und Schlafzimmer f. 1 Herrn Weststr. 19, 2. Et. r.

Zu vermieten ist eine freundl. unmeubl.
Stube mit Kammer, Aussicht nach der Promenade
Halle'sche Straße Nr. 8, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundl. Zimmer
mit Cabinet Markt 6, 2. Et. vornh.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube
und Kammer an einen oder zwei Herren
Fischerstraße 36, im Hofe links 2 Treppen.

Eine meubl. Stube mit Alkoven und separatem
Eingang ist von jetzt an zu vermieten
Klosterstraße Nr. 14, 2. Etage.

Goethestraße Nr. 3 in 2. Etage ist eine Stube
mit Schlafkabinet, vornheraus, sof. zu vermieten.

Eine freundl. meubl. Stube mit Schlafkammer
Hand- u. Saalschl. ist den 15. Mai an einen oder
zwei Herren zu verm. Thomaskirchhof 15, Restaur.

Ein schön meubliertes Zimmer nebst Schlafkabinet
ist zu vermieten Sternwartenstraße 12a, 3. Et.

Zu vermieten ist sofort od. später eine freundl.
meubl. Stube und Kammer an Herren, auf Wunsch
mit Hof-Schränke Nr. 11, 1. Et.

Ein Stube mit Kämmerchen ist sofort zu
vermieten Schletterstraße 10, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist zum 15. Mai ein meubl.
Zimmer an 2 anst. Herren
Turnerstraße 1, Hof part. links.

Zu vermieten ist ein feines Zimmer, pr. Mon.
4, an selbde Herren. Zu erst. Brühl 83, vornh.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit
Saal- u. Handchl. an einen Herrn Mittelstraße 25.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube u. d. Pro-
menade, mit Hand- u. Saalschl., Kl. Fleischberg 13, II.

Zu vermieten an einen Herrn ein freund-
liches Stübchen, W. 15, Nr. 48, Gew.

Zu vermieten ist eine kleine unmeublierte
Stube Antonstraße 14, im Hofe 3 Treppen links.

Zu vermieten sofort oder später eine freundl. helle
Stube mit oder ohne Möbel Universitätsstr. 10, IV. I.

Zu vermieten ist in gesunder Lage eine gut
meubl. Stube mit freundlicher Aussicht (nahe der
Jäger Straße), Sidonienstr. 25, Hinterh. 2 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer
mit Hand- u. Saalschl. Katharinenstraße 21, 2. Etage.

Ein gut meubliertes Zimmer ist zu ver-
mieten Dorotheenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein fein meubliertes Zimmer ist an einen Herrn
zu vermieten Gerberstraße Nr. 58, 1. Etage.

Ein gut meubliertes Zimmer mit sehr freund-
licher Aussicht, Saal- und Hand- u. Saalschl., ist sofort
zu beziehen Theaterplatz Nr. 3, 2 Treppen.

Drei gut meublierte Zimmer sind zu vermieten
Reichstraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein freundlich meubliertes Zimmer ist an einen
achtbaren Herrn oder Dame zu vermieten Zeiger
Straße 15b, 4 Treppen links.

Unmeubliert sofort zu vermieten eine zwei-
senkerige Stube und Kammer 1. Et. an 1 Herrn
oder Dame. Zu erst. Hansf. Steinw. 7, Restaur.

Eine meublierte Stube mit schöner Aussicht **so-**
fort zu vermieten Carlstraße 5, IV. bei Krause.

Eine freundliche Stube ist an 1 oder 2 ordent-
liche Leute zu vermieten Gr. Tuchhalle Tr. C, IV.

Ein kleines Stübchen, separ. Eingang mit Hand-
schlüssel ist zu vermieten Kleine Fleischberggasse 7, I.

Eine sep. Schlafstube ist an einen Herrn zu ver-
mieten Halle'sche Straße Nr. 3, 3. Etage.

Ein heizbares Stübchen ist als Schlafstube an
1 Herrn zu verm. Erdmannstr. 5, H. 2 1/2 Tr. I.

Ein geputztes Frauenzimmer, die ihr eigenes Bett
hat, kann freie Schlafstube erhalten bei
Witwe Ferrier in der Barfußmühle.

Offen ist eine febl. Stube für 2 bis 3 Herren als
Schlafst. 2 Tr., vornh., Böttcher 7, Restauration.

Offen ist eine Schlafstube in Reudnitz
Gemeindestraße Nr. 35, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für an-
ständige Herren Friedrichstraße 35, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundl. Schlafstellen für Herren
Poniatowskystraße Nr. 13, 4 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstube f. einen sol.
Herrn Grimm, Steinweg 9, rechts 2 Tr. v. h.

Offen ist eine freundl. Schlafstube vornh. für
solides Mädchen Poniatowskystraße 12, 4 Tr. I.

Offen ist eine Schlafstube für Herren. Auch
wird daselbst ein Theilnehmer zu einer Stube ge-
sucht. Mühlgasse Nr. 9, 2 Tr.

Es können noch einige Herren an einem kräf-
tigen Mittagstisch teilnehmen Thalstraße 31, IV. I.

Ein freundliches Zimmer mit Benutzung eines
Küchens ist noch einige Abende zu vergeben Große
Windmühlentr. 48 im Gewölbe bei S. Eichenel.

H. Fischer, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr
Parkschloßchen.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute 8 Uhr Gr. Windmühlentr. 7. An-
meldung zum Unterricht erb. mir im ob. Local.

Mr. Henri Herrmann's
Soirée fantastique
auf dem Königsplatz an Herrn Lehmann's
Hause, Eingang an der Straßenfronte.
Heute grosse Vorstellung
in der höheren Salon-Regie ohne
Apparate, wie beweglichen Wand-
bildern etc. etc.
Mit ganz verändertem Programm, worunter
herauszuheben:
Die Wunder der Urwelt.
Die Entstehungsgeschichte der Welt-
körper etc. etc. — Anfang 8 Uhr Abends.
Casseneröffnung eine Stunde früher. Billets zu
numerierten Plätzen sind täglich vorher von 11—1 Uhr
an der Casse zu haben. Morgen Vorstellung.
Henri Herrmann, Director.

Rossplatz.
Die kleinsten Menschen der Welt
Jacob und Charlotte Demmerle.
Dieselben produciren sich zur Unterhaltung des
hochgeehrten Publicums mit Gesang und Decla-
mation, sowie in der höheren Tanzkunst.
Kostümist Hr. Sobert des Großher-
zogs von Hessen.

Rahniss' Restauration
Silberner Bär,
Universitätsstraße Nr. 10.
Heute Abend Concert und Vorträge des
Schauspielers **Julius Koch**, sowie der Damen
Frau und Fräul. Koch, und des Pianisten Herrn
Seberfeld.
NB. Heute Mittag Schweinsknochen
und Klöße.

Stadt Frankfurt.
Heute Abend von 8 Uhr an Concert von
dem rühmlichst bekannten Naturfänger, Streich-
und Pedal-Harfenspieler **Franz Kilian**, unter
Mitwirkung der Sopranistin Fräul. **Anna Kost** in
steperischem Costüm.

Limbacher Biertunnel,
Burgstraße-Ecke, vis à vis dem Schloß.
Heute Concert u. Vorstellung, gegeben v.
dem Gesangs- und Charakterkomiker Herrn **Max**
Rostock sowie der Gesangs-Soubrette Fräulein
Alwine Fleischmann. Anfang 7 1/2 Uhr.
C. Rosenbaum.

Salon variéte.
Esche's Restauration,
Lessingstrasse No. 1.
Täglich Concert und Vorstellung
unter Leitung des Herrn Musikdirector **E. Gieb-**
ner und Mitwirkung der rühmlichst bekannten
Mitglieder, der Damen **Fräul. Pohl, Fräul. An-**
toni u. der beiden Komiker **Herrn L. Carlsen**
und **Böhmer.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Gleichzeitig empfehle ich einen guten Mittagstisch
sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefarte.
W. Esche.

Neue Theater-Conditorei.
Heute und folgende Tage
Nationalgesang und Bitterconcert
von **Pitzinger** aus dem Pasterthal.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
NB. Bayerisch Bier und kalte Speisen werden
verabreicht.

Burgkeller.
Heute Freitag
Concert
vom Musikchor **S. Conrad**
empfehlen
A. Löwe.

Hôtel de Saxe.
Donnerstag und die nächstfolgenden Tage
National-Concert
der Gesellschaft **Schmid und Weil** aus dem
bayerischen Hochland. Zugleich Auftreten des
kleinen Kauschulmannes.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Weise's Restaurant
Heute sowie folgende Tage Concert und
Vorträge des Herrn **Weigelt** sowie der
Soubrette Fräulein **Alwine Oberländer.**
Anfang 7 Uhr. Biere ff.

Mittagstisch täglich.

Barthel's Restauration Burgstr. 24.
Heute und folgende Tage Concert u. Vor-
trage von der Capelle des Hauses.
Dabei empfehle reichhaltige Speisefarte, sowie
ff. Bayerisch und Lagerbier.



Hippodrom,
Circus elegant auf dem Obstmarkt.
Heute grosses Extra-Reit-Vergnügen,
bei großartig brillanter Decoration, feinsten
Beleuchtung, ausgezeichnetem Concertmusik-
ausgeführt von 20 Mann. Restauration ff.
Von 3 Uhr an abwechselnd Schrittreiten
für Kinder wie auch für Erwachsene.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Achtungsvoll **Herrmann Nabe, Director.**



Königlich Niederländ.
Circus Oscar Carré.
Königsplatz.
Heute Freitag große Vorstellung. Auf vielseitiges Verlangen zum Schluß: **Grat Po-**
lowski, oder: **Die Verbannung Maceppa's in die Ukraine.** Große historische Spe-
tatel-Pantomime mit Tänzen, Gefechten, Evolutionen und Wandern in zwei Acten. Ganz neu ein-
studirt von Herrn **Ch. Lepicq.** Die vorstehenden Tänze werden vom Balletmeister **Luige**
Montella und der Solotänzerin **Caprotti** vom Theater della Scala zu Mailand und den Damen
der Gesellschaft ausgeführt. Anfang 7 1/2 Uhr.
Morgen Sonnabend große Vorstellung zum Benefiz der Clowns.
Sonntag zwei Vorstellungen.

Schützenhaus.
Täglich
Abend-Concerte mit Vorstellungen
in den Sälen und Gärten des „Schützenhauses“ und des „Trianon“,
Concerte: Hauscapelle Director **Bächner**; Waldhorn-Chor Director **Hellmann.**
Vorstellungen: Gymnastische und choreographische Productionen sowie Gesangs-Vorträge,
Solo- und Schlitte-Tänze der berühmten Künstler-Familie **Braatz** mit Fräul. **Emmy**
Braatz, **Misses Lillie u. Anne Alliston**, Fräulein **Elisabeth** und **Christine**
Umlauf, sowie **Herrn Elliott** und Fräulein **Frederica.** — Gesellschaft der Herren
Couplet-Sänger Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und **Schreyer.**
Im vorderen Garten: Beleuchtung der Pergola, des Porticus (10 Uhr), der Anlagen
Im Trianon-Garten: Beleuchtung der Pergola, des Porticus (10 Uhr), der Anlagen
(mit 5000 Gasflammen); — Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachenfels mit
Fernsicht, Schweizerhaus, Galerio, Burgruine; — Wasserkünste, Kaskaden, Grotten,
Aquarium, Alpenglühbirnen (10 Uhr).
Für den **Trianon-Saal** sind „Numerirte Plätze“ à 5 Ngr., ebenso „Numerirte Logen-
plätze“ à 5 Ngr., — so wie ganze „Logen“ à 2 Thlr. zu 14 Plätzen und 2 Thlr. 15 Ngr. zu
16 Plätzen im Comptoir (parterre) und Abends am Buffet zu haben.
„Restauration à la carte.“
Bestellungen auf reservirte Tafeln im grossen Saal, — so wie
Separatzimmer an Logen im Trianon, — werden schon des Tages
über im Comptoir des Schützenhauses (part.) entgegengenommen.
Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 7 1/2 Uhr.
Ende 11 Uhr.
Eintrittspreis für sämtliche Festräume à Person 7 1/2 Ngr.

C. F. Kunze's Restauration,
Grimma'scher Steinweg 51, Johannissgasse 45,
empfehlen sich mit feinen vollständig restaurirten Localitäten nebst Garten und
Kegelbahn einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum bestens. Täglich
Mittagstisch, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich, eine ausgewählte Abend-Speise-
karte, vorzüglich gut gepflegte, sehr preiswürdige Weine, so wie täglich frischen
Kuchen und Kaffee, Maitrant ff.
Achtungsvoll **C. F.**

Westendhalle,
Restaurant und Kaffee-Garten,
empfehlen dem geehrten Publicum zur gefälligen recht zahlreichen Benutzung ihre eleganten rauch-
freien Localitäten mit ganz neuen französischen und deutschen Billards, sowie einer
ausgezeichneten Kegelbahn. Für gute Speisen und preiswerthe Weine, für ff. Biere,
ausgezeichnete Gose, sowie für aufmerksame Bedienung und billige Preise wird stets bestes
gepflegt sein.
Reichhaltige und gewählte Speisefarte, sowie
ganz vorzüglich Tucher'sches Bier aus Nürnberg,
empfehlen ergebenst **C. Beck.**

Restaurant
STADT GOTHA.
Restauration zur Thieme'schen Brauerei
empfehlen täglich Mittagstisch im Abonnement 6 Ngr.
der Restaurateur.
Heute Abend Kartoffel-Buffer, täglich frische Bouillon und Mittagstisch.
Ausgezeichnetes **Culmbacher Bier** von Herrn **Rising & Helbig**, wozu ergebenst einladet
Robert Doppelstein, Weststraße 46.
NB. empfehle das Bier in Flaschen.

!Heute großes Schlachtfest!
Nitterstraße 20. Verkauf über die Straße.
Starke's Restauration u. Café, Weststraße Nr. 53,
Heute Schlachtfest.
Schlachtfest empfiehlt für heute **Otto Rost**, Poststraße Nr. 12.
Heute Schlachtfest bei **Rob. Götze**, Nicolaistraße 51.
Schiller-Schlösschen zu Gohlis. Schweinsknochen mit Klößen.
Heute zu Schweinsknöcheln und Klößen nebst einem ff. Lager- und Bockbier, sowie
ff. Champ.-Weißbier bei
Carl Herling, Poststraße 10.
Karpfen polnisch u. blau empfiehlt für heute Abend **H. Thal**, Burgstraße 21.

Heute früh 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach... Herrn Bernhard Schrecker.

Leopold Janicaud, Lehrer, und Frau.

Jurückgeführt vom Grabe unserer zu früh... Herrn Bernhard Schrecker.

Die Hinterlassenen.

Unserem theuern und unvergesslichen Freunde... Herrn Bernhard Schrecker.

Ruhe sanft, der Du viel zu früh die Deinigen... Herrn Bernhard Schrecker.

F. G. I. D. A. N. G. H. A. R. G. P. R. K.

Für die zahlreichen Beweise von Theilnahme... Herrn Bernhard Schrecker.

Seilermeister Söbtle und Frau.

Für die vielen Beweise von Theilnahme beim... Herrn Bernhard Schrecker.

Friedrich Lieber, Wih. Lieber, verw. gew. Zill geb. Menz.

Heute früh 7 Uhr nahm uns der Tod unser... Herrn Bernhard Schrecker.

Adolph Meyer, Hedwig Meyer geb. Harleben.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

frischer Wurst, von 11-1 Uhr. Der Vorstand, Sugerhoff.

Städtische Eisebahn. Morgen Sonnabend: Linien mit...

Nachtrag.

Leipzig, 4. Mai. In Folge der mit „Mehrere... Herrn Bernhard Schrecker.

Leipzig, 4. Mai. Die am heutigen Tage... Herrn Bernhard Schrecker.

Leipzig, 4. Mai. In dem in vor. Nummer... Herrn Bernhard Schrecker.

Leipzig, 4. Mai. Ein junger, schwer heim... Herrn Bernhard Schrecker.

Leipzig, 4. Mai. Ein wegen Diebstahls wiederholt bestrafte... Herrn Bernhard Schrecker.

Leipzig, 4. Mai. Ein wegen Diebstahls wiederholt bestrafte... Herrn Bernhard Schrecker.

Dresden, mit dem eisernen Kreuz decorirt... Herrn Bernhard Schrecker.

Leipzig, 4. Mai. Bei dem heute auf dem... Herrn Bernhard Schrecker.

Leipzig, 4. Mai. Die am heutigen Tage... Herrn Bernhard Schrecker.

Leipzig, 4. Mai. Gestern Abend 1/9 Uhr... Herrn Bernhard Schrecker.

Im Laufe des gestrigen Nachmittags sind... Herrn Bernhard Schrecker.

Ein im Hotel „Stadt Berlin“ hier einlogirter... Herrn Bernhard Schrecker.

In der Nürnberger Straße sah man gestern... Herrn Bernhard Schrecker.

Auf der Bahnhofsstation Pristewitz verunglückte... Herrn Bernhard Schrecker.

Ein wegen Diebstahls wiederholt bestrafte... Herrn Bernhard Schrecker.

Ein wegen Diebstahls wiederholt bestrafte... Herrn Bernhard Schrecker.

Ein wegen Diebstahls wiederholt bestrafte... Herrn Bernhard Schrecker.

Ein wegen Diebstahls wiederholt bestrafte... Herrn Bernhard Schrecker.

ihm der Urheber eines heute früh in einer Wohn... Herrn Bernhard Schrecker.

Auf der Dresdner Bahn kam heute gegen... Herrn Bernhard Schrecker.

Leipzig, 4. Mai. In Folge des lang and... Herrn Bernhard Schrecker.

Das Generalpostamt hat bereits wiederholt... Herrn Bernhard Schrecker.

Die für die Verhandlungen der Landes... Herrn Bernhard Schrecker.

Die für die Verhandlungen der Landes... Herrn Bernhard Schrecker.

Die für die Verhandlungen der Landes... Herrn Bernhard Schrecker.

Die für die Verhandlungen der Landes... Herrn Bernhard Schrecker.

Die für die Verhandlungen der Landes... Herrn Bernhard Schrecker.

Die für die Verhandlungen der Landes... Herrn Bernhard Schrecker.

Die für die Verhandlungen der Landes... Herrn Bernhard Schrecker.

Die für die Verhandlungen der Landes... Herrn Bernhard Schrecker.

Die für die Verhandlungen der Landes... Herrn Bernhard Schrecker.

Dank. Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem... Herrn Bernhard Schrecker.

Henriette Schöne, Helene Schöne.

Dank. Für die ehrende und liebevolle Theilnahme... Herrn Bernhard Schrecker.

D. Nothe, Bundestelegraphist.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

Temporäre des Wassers 20°.

